

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 74-73

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 15. August 1925.

Nummer 47.

Ceranisches.

Ueber den Stand der Baumwolle wird berichtet:

Aus Tarrant County: Baumwolle strichweise gut und schlecht.

Armstrong County: Schafschere und Maulen treten stellenweise auf.

Hunt County: Der Vollwiesel tritt stark in den Flussniederungen auf. In den höher gelegenen Feldern sind die Ausichten besser.

Terrell County: Stellenweise sind die Ausichten gut; vierstündig der Baumwolle läßt jedoch nur einen Ballen von 20 Aker erwarten. Einige Baumwolle ist noch nicht aufgegangen.

Cass County: Die Baumwolle sieht gut aus, braucht aber Regen.

Bowie County: Baumwolle ziemlich gut.

Hopkins County: Wenig Schaden durch den Wiesel, etwas mehr durch Cotton-Blöhe. Ernte 65% normal.

Wastrop County: Wenn es nicht gut regnet, so daß es eine Späternte gibt, kann der Ertrag der Baumwolle auf ungefähr einhundert einer Normalernte geschätzt werden. In vielen Feldern ist die Baumwolle verdorrt.

Calwell County: Keine nennenswerten Ernteausichten.

Crath County: Baumwolle drei Wochen zurück.

Navarro County: Baumwolle klein; vielleicht zwei Volls zum Stengel.

Chandler County: Ausichten auf eine gute Baumwollernte die besten seit Jahren.

Grimes County: Baumwolle verschieden; heißes, trockenes Wetter hat den Wiesel zurückgehalten.

Wilson County: Fünftzig Prozent der Baumwolle einigermaßen gut; die Maulen fangen an schlimm zu werden.

Rueces County: Ein Ballen von 15 Aker.

Hidalgo County: Mehr als ein Drittel der Ernte gegnüt.

Brazoria County: Baumwolle spät; Ertrag hängt davon ab, ob der Vollwiesel viel oder wenig Schaden anrichtet.

Austin County: Frühgepflanzte Baumwolle mag einen Ballen von 25 bis 30 Aker geben; spätgepflanzte nichts, wenn zeitiger Regen nicht hilft.

Waller County: Ausichten einigermaßen gut.

In Bell County erschöpf ein Farmer sein Vieh, weil er es nicht mehr füttern konnte und nicht verbrennen lassen wollte; er wurde verhaftet.

Auf dem Bahnhof in Vernon wurde der 73 Jahre alte Ne Whippin aus Rockwall County von einem Fremden erückt, ein 25 Cent-Stück zu wechseln. Als Whippin seine Börse herbeizog, rief der Fremde sie ihm weg und stieß ihn über einen Stuhl Whippin wurde dabei so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. In Haskell wurde ein Mann verhaftet, von dem man glaubt, daß er der Täter sein könnte.

Bei Houston wurde eine Herde von ungefähr 100 Stück Rindvieh gestohlen, da man befürchtete, daß die Maul- und Klauenseuche darin wieder ausgebrochen war.

In Guadalupe County brannte die Garage des Herrn Ed. Schraub nieder; das Automobil verbrannte mit.

Eine Backsteinfabrik in Mineral Wells wird neben ihrer Anlage einen 25 Aker enthaltenden See aufstücken.

Aus Hopkins Co. sind für mehr als \$100,000 Pfirsiche verpackt worden.

In Brenham wurde die Cotton Exchange für diesen Herbst eröffnet unter Leitung von George Koente von Navasota. Diese Einrichtung besteht seit drei Jahren.

Bei Weimar wurde der Farmer John Krash tot in seinem Heim gefunden.

In 62 ceranischen Counties hat die Baumwolle teils stark unter der anhaltenden außergewöhnlichen Dürre gelitten, teils gibt es überhaupt keine Ernte. Das von der Dürre betroffene Gebiet erstreckt sich über ganz Zentral-Texas und weit nach Süd-, Ost- und West-Texas hinein.

Frau M. Veriloff, geb. Oeding, von Seguin, Witwe von Dr. Max Veriloff, starb am 28. Juli zu Boulder, Colorado, wohin sie sich mit ihrer Tochter Frau W. S. Bryan von Seguin auf Besuch begeben hatte zu ihrem Sohne Herrn M. Veriloff und Familie. Die Beerdigung fand in Seguin statt. Die Verstorbene hinterläßt außer den genannten Kindern noch einen Sohn, Herrn Oscar Veriloff von Fort Worth, 7 Enkel und 2 Urenkel.

In Taylor ist Herr Paul Herflog im Alter von 60 Jahren gestorben; er war in Deutschland geboren und kam als Achtzehnjähriger nach Amerika; zuerst wohnte er in Giddings, dann in Paige und in Wastrop. Vor fünf Jahren zog die Familie nach Taylor. Der Verstorbene hinterläßt seine Gattin, eine geborene Auguste Widmann, 3 Töchter, 2 Söhne und mehrere Geschwister.

An der Dollar Bay nördlich von Texas City will eine Gesellschaft noch 100 Aker mit Feigen bepflanzen; 60 Aker sind bereits damit bepflanzt.

In Austin verheirateten sich Herr Albert Kaderli, Sohn von Herrn und Frau Albert Kaderli von Friedrichsburg, und Frau Dolkie Turner.

In Friedrichsburg ist Frau Dorothea Van der Stucken, geb. Müller, Witwe von Felix Van der Stucken, im Alter von nahezu 80 Jahren gestorben. Sie war in Deutschland geboren und kam 1849 mit ihren Eltern nach Neu-Braunfels. Die Familie kehrte wieder nach Deutschland zurück, kam aber wieder nach Texas zurück und wohnte bei Neu-Braunfels. Seit ihrer Verheiratung im Jahre 1880 wohnte die Verstorbene in Friedrichsburg. Sie hinterläßt 2 Söhne, 4 Stiefkinder, 2 Enkel und eine Schwester.

In Niesel sind jetzt Schilder angebracht mit Aufschriften, welche besagen, wie schnell gefahren werden darf. Die Geschäftleute haben ein Comité ernannt, welches einen Nachwächter anstellen soll. Drei Meilen nördlich von Niesel verbrannte ein Automobil.

In Friedrichsburg wurden am 3. August 27 neue Mitglieder in den Gegenfeitigen Unterstützungsverein von Gillespie Co. aufgenommen. Die Mitgliederzahl wurde dadurch auf 984 erhöht. Außerdem lagen Aufnahmegeruche von noch 21 Personen vor.

In Gillespie County wurde der kleine Sohn der Eheleute Richard Bremer und Frau von einer Kupferkugelflange gebissen. Man brachte den Kleinen schnell nach Friedrichsburg, wo ärztliche Behandlung bald aller Gefahr vorbeugte.

Vom 7. bis 11. September findet in Friedrichsburg ein „Teachers Institute“ statt, an dem sich die Lehrer und Lehrerinnen aus den Counties Gillespie, Bander, Kerr, Kimble und Mason beteiligen.

Auf Rothmanns Ranch in Mason County fielen neulich über fünf Zoll Regen, in Mason selbst ungefähr drei Zoll.

Frl. Pearl Wiemer von Giddings begibt sich nach China, wo sie in Soo Chow Arbeit in der öffentlichen Gesundheitspflege übernehmen wird.

Willy Hart prophezeit viel Regen für Texas im August.

In Noatum wurden Herr Alfred Hinge und Frl. Edna Wenke von Pastor Soebel ehelich verbunden. Das junge Paar wohnt in East Bernard.

In Grünau, DeWitt County, turnen die Mitglieder des neuen Turnvereins fleißig, und im Herbst soll, wenn die Ernte nicht zu schlecht ausfällt, ein Turnfest abgehalten werden.

Bei Roscoe wurde versucht, eine Herrn Chas. Gabler gehörende Tanzplattform mittels einer Dynamitpatrone zu zerstören.

In ihrem Heim in Lockhart wurde Frau E. A. Griesenbeck tot aufgefunden. Frau Griesenbeck war 59 Jahre alt. Sie war seit längerer Zeit kränzlich gewesen.

In Austin ist eine Klage auf \$9,500 Schadenersatz eingereicht worden gegen den Repräsentanten J. B. Fruta von Columbus, der während der letzten Legislaturperiode unglücklichweise mit seinem Automobil den jungen Herbert Elliot überfuhr, der dabei so schwer verletzt wurde, daß er bald darnach starb. Die Mutter den jungen Mannes ist die Klägerin.

In Burnet findet am Samstag eine Versammlung der Schaf- und Ziegenzüchter von Burnet County statt, um einen Wolf-Club zu gründen; die Wölfe richten in jener Gegend viel Schaden an.

In Liberty Hill sind zwei Geschäftshäuser abgebrannt.

Bei Elbert in Throckmorton County wurde der 17jährige Paul M. McCarron in einem Wassermelonenfeld erschossen, das Dr. F. A. Bowles gehört. Dr. Bowles wurde verhaftet.

In San Antonio wurden im Juli 430 Geburten angemeldet; 409 der neuen Ankömmlinge sind als „weiß“ eingetragen (die Mexikaner sind dem Gesetz nach „weiß“), 20 sind farbige und 1 als gelb. Die Zahl der Todesfälle im Juli wird als 260 angegeben.

In Kerrville wurde am Donnerstag ein wegen angeblicher Uebertretung des Prohibitionsgesetzes Angeklagter auf Befehl des Richters von den Geschworenen freigesprochen, weil die aus mehreren Krügen Schnaps bestehenden Beweismittel vom Sheriff von Bander County ohne Beachtung der von der letzten Legislatur erlassenen Vorschriften erlangt worden waren, und diesen Vorschriften gemäß nicht als Beweise zulässig waren im Gericht.

In Boerne ist Frl. Nanco Saunders als Postmeisterin ernannt worden, in Odem Herr Arthur C. Dahl.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Gustav Adolph Reichert und Adeline Elisabeth Fintgraff.

Bei einem Automobilzusammenstoß in der Nähe von Stapleschlagungen fielen Automobile um; Clem Boring von Maxwell wurden ernstlich verletzt und nach San Marcos in ein Hospital gebracht.

In San Antonio werden in letzter Zeit auch Kanarienvögel gestohlen.

Bei Mathis wurde der elfjährige Robert Maloy beim Baumwollpflücken auf der Sellers-Farm von einer Klapperröhre gebissen.

In Elmendorf wurde am Donnerstag der erste Ballen gegnüt.

In einer Massenversammlung in Boerne wurde beschlossen, den Stadtrat um Anordnung einer Abstimmung zu ersuchen über eine Bondausgabe zur Einrichtung eines Wasserleitungssystems.

Mit der Arbeit am Damos-Damm, der San Antonio vor Ueberschwemmungen schützen soll, wird, wie berichtet wird, Ende dieser Woche begonnen werden.

Einkommensteuer haben dieses Jahr bezahlt in Bexar County 15,099

Personen, in Comal County 356, Guadalupe 474, Wilson 178, Atascosa 142, Medina 174, Bander 8, Kendall 123, Uvalde 274, Blanco 40, Kerr 254, Gillespie 190, Sags 351, Caldwell 776, Live Oak 43, Karnes 309, Bee 201, Goliad 90, Refugio 76, Victoria 441, Calhoun 55, Jackson 71, Lavaca 835, Aransas 28, San Patricio 461, Rueces 1,137, DeWitt 487, Gonzales 395.

Einkommensteuer auf Einkommen von \$10,000 oder darüber im Jahre 1924 haben bezahlt in Bexar County 331 Personen, in Comal County 36, Guadalupe 14, Wilson 2, Atascosa 1, Medina 1, Bander 5, Kendall 4, Uvalde 0, Kerr 10, Blanco 0, Gillespie 0, Sags 3, Caldwell 17, Live Oak 0, Karnes 2, Bee 11, Goliad 4, Refugio 1, Victoria 19, Calhoun 0, Jackson 2, Lavaca 8, Aransas 2, San Patricio 17, Rueces 26, DeWitt 12, Gonzales 10.

Einkommensteuer auf ein Einkommen von \$5,000 bis \$10,000 im Jahre 1924 haben bezahlt in Bexar County 856 Personen, in Comal County 34, Guadalupe 50, Wilson 11, Atascosa 5, Medina 9, Bander 0, Kendall 5, Uvalde 15, Kerr 9, Blanco 3, Gillespie 5, Sags 38, Caldwell 113, Live Oak 4, Karnes 21, Bee 11, Goliad 5, Refugio 5, Victoria 32, Calhoun 3, Jackson 4, Lavaca 45, Aransas 0, San Patricio 77, Rueces 177, DeWitt 40, Gonzales 42.

Aus der Gegend von Lockhart ziehen viele Reiter nach Nord-Texas, wo die Baumwollernte gut ausfallen soll. Man glaubt nicht, daß dieses Jahr mehr als 500 Ballen nach Lockhart gebracht werden können; letztes Jahr waren es 46,000 Ballen.

Aus Walburg in Williamson County schreibt Herr Theo. Anauß der „Neu-Braunfelscher Zeitung“ am 6. August: „Ich will von hier auch mal wieder etwas berichten. Am 1. Juli morgens 2 bis 4 Uhr hatten wir einen 24-stündigen Regen, dann alle Tage im Monat nahe an 100 Grad und oft darüber. Am 1. August morgens 4 Uhr fing es wieder an zu regnen; es hielt an bis 2 Uhr nachmittags, doch ist wohl weniger über 1 Zoll Wasser gefallen. Da aber der Untergrund knochentrocken ist, muß man sich noch wundern, wie bei solcher Hitze noch etwas Grünes existieren kann. Unsere Baumwolle, von fingerlang bis 1 1/2 Fuß, blüht so voll, daß es eine Pracht ist. Ob es beim Pflücken eine Pracht wird sein, wage ich nicht zu behaupten. Etwas Futtergewächs ist auch gewachsen. Corn hier und da einige „Hubbins“, gewöhnlich auf solchen Feldern, wo letztes Jahr Hafer war. Auch Baumwolle sieht in Hafer- und Cornland besser aus. Ich war dieser Tage in Thordale; von Walburg bis an den San Gabriel - Fluß war es wie hier, aber von da ab, auch auf gutem Bottomland, ist kein Futter und keine Baumwolle; bei Taylor auf \$250 bis \$300-Land noch nicht mal das unverständliche Unkraut. — Nun frage ich Paul Stolle, was erwartet er von Wasser - Tanks? Er schreibt ja selbst, daß sie alle leer waren. Was Herr Locke dazumal darüber schrieb, fand man wohl vor 1 1/2 Jahren unzutreffend, und wenn jeder Farmer einen Tank anlegte, er würde in einigen Jahren voll Erde sein und bei Trockenheit auch ohnedem kein Wasser haben. — Wie ich im „Serold“ lese, haben die Kaufleute in Taylor ihre Kunden benachrichtigt, daß bloß gegen Verzählung noch verkauft wird; doch bis jetzt sieht man noch nichts von Einschränkung von Ausgaben. Lebensmittel müssen geschafft werden, da kann wohl nicht gar viel eingespart werden; aber an Gasolin und Reparaturen am Auto, und sonstigen Kosten beim Herumfutschieren, da ließe sich wohl sparen. War-

um soll der Kaufmann den Herrschaften auf zwei Jahre auf Kredit die Lebensmittel liefern, wenn die betreffenden alle Tage herumfutschieren? Wer die Mittel dazu hat, kann's ja thun, aber solche, welche die Lebensmittel auf Kredit nehmen, sollten, oder richtiger müssen gezwungen werden, Maß zu halten — und da haben die Taylor Geschäftleute den richtigen Weg eingeschlagen. Das ist sozusagen Selbsterhaltungstrieb.“

Ueber seine Automobilreise von Madona nach Giddings und zurück berichtet Herr Richard Feinert im „Lacoste Ledger“ wie folgt: „Am Montag, den 27. Juli, fuhr ich mit meiner Frau, meiner Tochter Bertha, meinen Söhnen Richard, Silmar und Norwin und unserer Nichte Frl. Emma Droemer von Giddings, Texas, die seit einer Woche bei uns auf Besuch war, von hier in unserer Maxwell nach Giddings, um Frl. Droemer wieder nach Hause zu bringen. Die Reise ging über San Antonio, Selma, Neu-Braunfels, Hunter, San Marcos, Kyle, Lida, Austin, Manor, Elgin, McTade und Paige, und wir kamen um 5 Uhr in Giddings an. In der ganzen Gegend, durch die wir fuhrten fanden wir die Ernteausichten nirgends besser als bei Madona oder Lacoste; meist waren sie schlechter, und an vielen Stellen gibt es überhaupt keine Ernte. Das Einzige, was es da zu sehen gab, war totes Vieh in den Feldern, das wegen Mangels an Wasser und Futter verendet war. Zwischen Austin und Giddings ist Wasser rar, alles was man sehen kann sind Wasserwagen, die meilenweit Wasser fahren. In McTade ist ein 28 Fuß tiefer Brunnen am Wege, aus dem, wie man mir sagte, täglich einige 500 Gallen Wasser mit Eimern gezeugen werden. Kein kleines Stück Arbeit! — Giddings ist ein lebhafter Ort und eine richtige Eisenbahnstadt, seitdem die S. P. die S. & T. C. und S. M. & N. P. unter sich hat. Zwölf Personenzüge gehen jeden Tag. Die Dampfkraften von San Antonio nach Dallas, von Houston nach Austin und von Noatum nach Waco gehen durch Giddings. — Wir blieben in Giddings drei Tage bei meinem Schwager und Familie; er betreibt eine Backsteinfabrik 1 1/2 Meilen von Giddings und hat einen Ofen, in dem er 50,000 Backsteine auf einmal brennen kann. — Freitag Morgen, den 31. Juli, verabchiedeten wir uns von meinem Schwager und meiner Schwägerin, Herrn und Frau Droemer, und Familie, und traten auf demselben Wege die Heimreise an. Um 10:15 vormittags kamen wir in Austin an; wir hielten beim Capitol an, um den Park dort und alle die Denkmäler unserer arabischen Helden zu besichtigen. Dann gingen wir durch das große Gebäude, in die Säle, wo die Repräsentanten und der Senat sich versammeln, und dann in das Empfangszimmer des Gouverneurs, welches für alle Besucher des Kapitols sehr wertvoll ist. Hierauf begaben wir uns nach der Privatoffice des Gouverneurs, bekamen jedoch „Ma“ nicht zu sehen, da bereits ungefähr zwei Dutzend vor uns auf eine Audienz warteten. Wir gingen daher weiter; am Eingang des Gebäudes stand ihr schönes Couve, also haben wir uns das gut an. Dann sagten wir „goodbye“ — nicht zur „Ma“, sondern zum Couve, und fuhrten weiter nach Hause, wo wir um 5 Uhr nachmittags anlangten.

Bei Sondo sollen am 1. September 50,000 Aker Land versteigert werden, das vom Medina-Damm aus bewässert werden kann.

In San Antonio fand am Samstag eine Versammlung der in Mexiko thätigen Mormonen - Missionäre statt.

In Chicago verfuhr man die Zahl der Verbrechen durch Verwendung von Anzeigepostern zu vermindern. Ein Plakat zeigt, wie ein Verurteilter zum Galgen geführt wird; die Aufschrift lautet: „Du kannst nicht gewinnen!“ Die Aufschrift eines anderen Plakats erklärt: „Siebentaufend Polizisten sind eidlid verpflichtet, dich tot oder lebendig einzuliefern.“

In Excelsior Springs, Mo., wurde am Freitag ein Neger getötet wegen eines Angriffs auf ein weißes Mädchen.

In London wurden im vorigen Jahre 16 Morde verübt. In Chicago wurden vom 1. Januar bis 1. August dieses Jahres 227 Personen ermordet.

In der Bundeshauptstadt Washington hielten Mitglieder des Ku Klux Klans am Samstag eine große Parade ab; sie trugen das Ordenskostüm, waren aber nicht maskiert. Die Zahl der Teilnehmer, unter denen sich auch Frauen befanden, wird auf 30,000 bis 50,000 geschätzt.

Im Massacre Canyon, 85 Meilen von Trenton in Nebraska, haben die Pawnee- und die Sioux-Indianer in einem dreitägigen „Powow“ die Friedenssymbole miteinander geraucht. Die aktiven Feindseligkeiten mußten unter dem Zwang der Viehgeheirtererschaft schon vor 52 Jahren eingestellt werden, aber die Feindschaft ist erst jetzt offiziell beendet.

Die Gebühr für den neuen C. O. D. Postdienst zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko, der seit dem 1. August besteht, ist 30 Cents für jede Sendung im Werte von bis zu \$10.

In Washington wurden am 5. August zwei Verträge zwischen den Vereinigten Staaten und acht andern Ländern unterzeichnet inbezug auf China. Eines der Länder war China u. der chinesische Gesandte erklärte, Amerika habe durch den Abschluß dieser Verträge „einen der größten diplomatischen Triumphe“ zu verzeichnen.

Schiffsfreisende, die in deutschen Häfen landen und deren Reisepässe nicht das Bismarck des zuständigen deutschen Konsuls aufweisen, müssen, wie berichtet wird, nach einer kürzlichen Verfügung der deutschen Regierung eine Strafgebühr von \$15 bezahlen.

In Denison, Iowa, wäre der Zeitungsmann Willard Cramer, als er vor der Druckerei des „Bulletin“ stand, beinahe von einem fallenden Meteor erschlagen worden.

Nur etwa 11 Millionen Familien aus den 24,350,000 in den Vereinigten Staaten wohnen in eigenen Heim.

In Los Angeles wollte sich Frau Helen E. Harrington ihre etwas helen Fingerringe verschönern lassen; auf die Operation folgte Blutvergiftung und beide Beine mußten abgenommen werden. Sie hat jetzt die „plastischen Chirurgen“, welche die Operation vornahmen, auf \$500,000 Schadenersatz verklagt.

Zwei Paddelboote, besetzt mit vier stellungslernen jungen Kaufleuten aus Magdeburg, trafen in Blankensee ein. Die Inassen, junge Leute im Alter von 23 bis 26 Jahren, haben die 320 Kilometer lange Strecke von Magdeburg nach Hamburg in drei Tagen zurückgelegt. Sie wollen durch die Die in die Weser, von dort durch den Rhein-Ems-Kanal in den Rhein, dann den Main hinauf durch den Main-Donau-Kanal in die Donau, die sie bis zum Schwarzen Meer verfolgen wollen. In der Türkei hoffen sie Arbeit zu finden.

Kurz, aber wichtig.

In Chicago verfuhr man die Zahl der Verbrechen durch Verwendung von Anzeigepostern zu vermindern. Ein Plakat zeigt, wie ein Verurteilter zum Galgen geführt wird; die Aufschrift lautet: „Du kannst nicht gewinnen!“ Die Aufschrift eines anderen Plakats erklärt: „Siebentaufend Polizisten sind eidlid verpflichtet, dich tot oder lebendig einzuliefern.“

In Excelsior Springs, Mo., wurde am Freitag ein Neger getötet wegen eines Angriffs auf ein weißes Mädchen.

In London wurden im vorigen Jahre 16 Morde verübt. In Chicago wurden vom 1. Januar bis 1. August dieses Jahres 227 Personen ermordet.

In der Bundeshauptstadt Washington hielten Mitglieder des Ku Klux Klans am Samstag eine große Parade ab; sie trugen das Ordenskostüm, waren aber nicht maskiert. Die Zahl der Teilnehmer, unter denen sich auch Frauen befanden, wird auf 30,000 bis 50,000 geschätzt.

Im Massacre Canyon, 85 Meilen von Trenton in Nebraska, haben die Pawnee- und die Sioux-Indianer in einem dreitägigen „Powow“ die Friedenssymbole miteinander geraucht. Die aktiven Feindseligkeiten mußten unter dem Zwang der Viehgeheirtererschaft schon vor 52 Jahren eingestellt werden, aber die Feindschaft ist erst jetzt offiziell beendet.

Die Gebühr für den neuen C. O. D. Postdienst zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko, der seit dem 1. August besteht, ist 30 Cents für jede Sendung im Werte von bis zu \$10.

In Washington wurden am 5. August zwei Verträge zwischen den Vereinigten Staaten und acht andern Ländern unterzeichnet inbezug auf China. Eines der Länder war China u. der chinesische Gesandte erklärte, Amerika habe durch den Abschluß dieser Verträge „einen der größten diplomatischen Triumphe“ zu verzeichnen.

Schiffsfreisende, die in deutschen Häfen landen und deren Reisepässe nicht das Bismarck des zuständigen deutschen Konsuls aufweisen, müssen, wie berichtet wird, nach einer kürzlichen Verfügung der deutschen Regierung eine Strafgebühr von \$15 bezahlen.

In Denison, Iowa, wäre der Zeitungsmann Willard Cramer, als er vor der Druckerei des „Bulletin“ stand, beinahe von einem fallenden Meteor erschlagen worden.

Nur etwa 11 Millionen Familien aus den 24,350,000 in den Vereinigten Staaten wohnen in eigenen Heim.

In Los Angeles wollte sich Frau Helen E. Harrington ihre etwas helen Fingerringe verschönern lassen; auf die Operation folgte Blutvergiftung und beide Beine mußten abgenommen werden. Sie hat jetzt die „plastischen Chirurgen“, welche die Operation vornahmen, auf \$500,000 Schadenersatz verklagt.

Zwei Paddelboote, besetzt mit vier stellungslernen jungen Kaufleuten aus Magdeburg, trafen in Blankensee ein. Die Inassen, junge Leute im Alter von 23 bis 26 Jahren, haben die 320 Kilometer lange Strecke von Magdeburg nach Hamburg in drei Tagen zurückgelegt. Sie wollen durch die Die in die Weser, von dort durch den Rhein-Ems-Kanal in den Rhein, dann den Main hinauf durch den Main-Donau-Kanal in die Donau, die sie bis zum Schwarzen Meer verfolgen wollen. In der Türkei hoffen sie Arbeit zu finden.

Terminisches

* Comptroller Terrell warnt vor zwei Schwindlern, welche in einem Coupe herumreisen und im Namen des Staates Texas Abgaben für Zigarettenverkauf einfordern; einer ist klein, der andere groß. Alle solchen Abgaben müssen an den Steuernehmer des Countys bezahlt werden.

* Die „Retail Merchants' Association“ von Brenham hat die folgenden Direktoren gewählt: Ed. Schmid, Ernst Hohl, Henry Winkelmann, Gus. Fint, B. G. Baumgart und Frank A. Windhausen von Brenham und William Reinstein von Chapel Hill. Die Direktoren haben die folgenden Beamten gewählt: Ed. Schmid, Präsident; Ernst Hohl, Vizepräsident; Fred L. Amstler, Sekretär und Schatzmeister.

* In Dallas wurde D. G. Gah ersticht in seinem Automobilhaus gefunden. Man nimmt an, daß Gas vom Motor des Automobils seinen Tod verursacht hat.

* In Sealy wurden Herr Walter Hillebrand und Frä. Ethel Schiers in der Kirche getraut. Das junge

Paar unternahm eine Hochzeitsreise nach Neu-Braunfels und San Antonio.

* In Hidalgo County ist ein neues Postamt eröffnet worden; es heißt San Manuel; als Postmeister ist Miguel Chapa Montalvo ernannt.

* Beim Bohren nach Öl an der Bernard oberhalb Eagle Lake wurde in einer Tiefe von 1,900 Fuß oben ausfließendes schönes Wasser gefunden.

* In County-Gericht von Austin County wurden fünf Angeklagte wegen Fischens mit Nezen jeder zu \$25 Strafe und die Kosten verurteilt.

Gas macht Leute nervös und rastlos

Gasdruck im Leib macht unruhig, nervös und verhindert Schlaf. Adferika beseitigt Gas in zehn Minuten und fördert erträulich viel Abfall zutage, dessen Vorhandensein im Körper man nicht vermutet hatte. Dieses vorzügliche Abführmittel ist wunderbar bei Verstopfung und damit verknüpften Magenbeschwerden. Man verschwende keine Zeit mit Pflaster oder Zäpfchen, sondern verschaffe sich wirkliche Adlerika-Wirkung! R. B. Richter, Apotheker. Adv.

* In Wallis haben Einbrecher aus zwei Geschäften für ungefähr \$1,900 Waren gestohlen und vermutlich auf einem Truck weggeführt.

* Unter dem von der letzten Legislatur angenommenen neuen Jagdgesetz ist es verboten, Eichhörnchen oder anderes Wild im August, September, Januar, Februar, März und April zu töten. In den übrigen Monaten darf man täglich bis zu zehn Eichhörnchen töten, aber man darf sie nicht verkaufen, zum Verkauf haben, oder kaufen. Die Strafe für das Töten ist \$10 bis \$100, für das Verkaufen und Kaufen \$25 bis \$200. Jedes Eichhörnchen zählt als separates Vergehen.

* Als Leo Dittert in Cat Spring mit einem Wagen rückwärts fuhr, verlor er seinen achtjährigen Sohn so schwer, daß er starb.

* In Weimar wurde in die Office des „Mercury“ eingebrochen und der Geldschrank beraubt.

* In Precinct No. 2 in Gonzales County, welcher Belmont, Cat Forest und St. James umfaßt, wurde mit 97 gegen 45 Stimmen beschlossen, das freie Herumlaufen des Viehes zu verbieten.

* Am 16. September morgens findet in Sealy die jährliche Versammlung des dortigen gegenseitigen Unterstützungsvereins statt, der jetzt 377 Mitglieder zählt. Im verfloffenen Jahre wurden 20 neue Mitglieder aufgenommen. Nur 2 Sterbefälle waren zu verzeichnen.

* Clem Gran, welcher wegen Ermordung Otis Ballards zum Tode verurteilt war und sein Verbrechen Donnerstag Nacht in Huntsville im elektrischen Stuhl büßen sollte, wurde vier Stunden vor der für die Hinrichtung festgesetzten Zeit von Governor Miriam A. Ferguson zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

* Der Staatsversammlung der „American Legion“ findet am 2., 3. und 4. September in Fort Worth statt.

* Das „Brenham Banner“ behauptet, auf seiner Abonnentenliste den längsten Namen zu haben; er lautet: Adam Bryznialkiewicz.

* In Manor, wo man bisher nur saß- oder schwefelhaltiges Wasser gefunden hat, wurde ein Brunnen geböhrt, der gutes trinkbares Wasser liefert. Bisher mußte Wasser während der Trockenheit für 25 Cents das Faß gekauft werden.

* Bei Seguin schlug ein Ford Coupe um und traf den 14-jährigen Cenobio Rodriguez so unglücklich, daß er tot liegen blieb. Das Coupe gehörte Herrn Edgar Zandt. Es befanden sich darin Louis Petry und der kleine Leroy Zandt; Petry wurde leicht verletzt. Das Coupe wurde nicht beschädigt.

* In Schiner ist Herr Chas. E. Pawella im Alter von 27 Jahren gestorben; beim Begräbnis, das unter großer Beteiligung auf dem katholischen Friedhofe stattfand, erwies ihm die „American Legion“ militärische Ehrungen. Pawella war in Desterreich geboren; er hinterläßt seine Gattin und ein 9 Monate altes Söhnlein.

* In San Antonio verheirateten sich Herr Thomas Claybourne Frost Jr. und Frä. Alice Herff, Tochter von Dr. John B. Herff und Frau. Die Zahl der Hochzeitsgäste wird auf 1,200 geschätzt. Das junge Paar unternahm eine Hochzeitsreise nach der Hauptstadt Mexiko.

* Im Heime seines Sohnes Ed. Albert in Schiner ist Herr Anton Albert im 75. Lebensjahre gestorben. Herr Albert war in Leipzig geboren und kam als sechsjähriger Knabe mit seinen Eltern nach Texas. Seine Gattin, geb. Wilhelmine Bonorden, 6 Kinder und 3 Enkel überleben ihn.

* In Wandra starb am 31. Juli die Witwe des verstorbenen Herrn John B. Heinen sr. im Alter von 75 Jahren; sie war in Comfort geboren und hinterläßt 6 Söhne und 2 Töchter.

* In Victoria ist Herr Henry Stehling im Alter von 65 Jahren gestorben. Seine Gattin, ein Sohn und ein Bruder überleben ihn.

* Eine deutschländische Zeitung berichtet, daß Herr Theodor Dierfen von Schiner sich in Deutschland mit einem Fräulein Farms verlobt hat.

* Bei Alice in Jim Wells County ist die Baumwolle klein, hat aber ziemlich gut angelegt.

* Bei Sandia ist die Wassermelone

nenernte nicht so gut ausgefallen wie in anderen Jahren, weil die Hitze zu groß war.

* Bei Cheapside hat sich ein zwölfjähriger Sohn des Herrn Hugo Strufe zufällig erschossen.

* Bei Rutersville rannte sich ein elfjähriger Sohn von Franz Vitel einen Holzsplitter in die Kehle. Der Splitter wurde herausgezogen. Nach einigen Tagen bekam der Knabe hohes Fieber; er wurde nach La-Grange in ein Hospital gebracht, wo er an Blutvergiftung starb. Die Beerdigung fand in Fayetteville statt.

* Carle B. Mayfield wird sich bei der nächsten Vorwahl wieder um die Nominierung für den Bundesstaat bewerben.

* Die Fair in Friedrichsburg findet am 21., 22. und 23. August statt. Man rechnet auf einen Besuch von 20,000.

* In Fort Worth wurden vierzig „feurige Kreuze“ verbrannt als Protest gegen angeblide Parteilichkeit der Stadtverwaltung, die, wie behauptet wird, Mitglieder des Ku Klux Klans entlassen und andern Beschäftigung verweigert hat.

* In Austin sollen die Nledermäuse zugrunde gehen wegen Mangels an Insekten, die infolge der Dürre nicht so zahlreich sein sollen wie gewöhnlich.

* In LaGrange bereitet man sich fleißig vor für die große Fair am 30. September und 1., 2. und 3. Oktober.

* In Haskell County wird diesen Monat über eine Bondausgabe für den Bau guter Landstraßen abgestimmt.

* In Boerne brach sich der 17-jährige Alfred Quetow eine Schußwunde bei, an welcher er nach einigen Tagen starb.

* Als ein Angeklagter in einem San Antonioer Friedensgericht wegen „lärmenden Benehmens in der Nähe eines bewohnten Hauses“ von der Jury zur Zahlung einer Geldstrafe von fünf Cents verurteilt wurde, lächelte er augenscheinlich befriedigt. Das Lächeln verschwand, als der Verurteilte, der eine Jury verlangt hatte, erfuhr, daß er auch die Kosten im Betrage von \$26.60 bezahlen mußte.

* Die diesjährigen Steuerwerte des Staates Texas beziffern sich nach einer Zusammenstellung des Comptrollers auf \$3,527,213,632, eine Zunahme von \$45,775,422 seit vorigem Jahr.

* Was Bellville wurden 233 Carladungen Wassermelonen verfrachtet, aus Cat Springs 123, aus Bernado 49 und aus Neu-Ulm 10. Die Ernte war nur eindrucksvoll der letztjährigen, doch war der Preis besser und sie soll den Farmern dort \$120,000 eingebracht haben.

* In Runge sind schon über tausend Ballen Baumwolle gegimmt worden.

* In Walburg wurden Herr Adolf Peichel und Frä. Dora Wolff von Pastor Bergner getraut.

Fort mit dem Juden!

Für Hautleiden wie Eczema, Krätze, Ausschlag, zersprungene Hände, Gichtfein, Ringwurm, alte Geschwüre und Geschwüre an Kindern, wunde, mit Wäsen behaftete Füße, oder irgendwelche andere Hautleiden, verlaufen wir Ihnen unter Garantie ein Röpfchen Blue Star Remedy; befestigt die Kleidung nicht und riecht angenehm. B. C. Voelcker & Son ff.

B. C. Voelcker & Son ff.



Fill Your Ford This Easy Way

Stop Lifting Cushions! Use This Combined Gasoline Gauge and Filter

The KIRSTIN FIL-GAGE fills your gas tank with the cushion in place; you remain in your seat. An accurate gauge, read as you drive, shows how much gas you have. Illuminous indicator read night or day.

Kirstin Fil-Gage FIL-GAGE can be put on your Ford in 10 minutes. We carry complete stock. SEE US TODAY

ADOLPH ZIEGENHALS Route 1, San Marcos, Texas

Agenten verlangt in jeder Stadt in Guadalupe, Comal und Hays County, um Fil-Gage für Fords zu verkaufen. Adolph Ziegenhals, R. 1, San Marcos, Texas.

* Vor dem Gerichtsgebäude in Seguin versteigerte jemand einen Arbeitsefel, den er nicht mehr flütern wollte; Theodor Zahns bot \$3.25 und erhielt das Tier zugeschlagen. Unter besseren Verhältnissen wäre der Fasel, wie berichtet wird, wohl \$75 wert gewesen.

* Der Frauenverein von Sandoval gab in der dortigen Trobsum-Galle am 6. August eine Abendunterhaltung, bei welcher auch ein lustiges kleines deutsches Theaterstück, „Eine lustige Eisenbahnfahrt“, aufgeführt wurde.

* Im Colorado bei Wharton ertranken drei junge Mädchen, Tillie, Vera und Annie Brendt; die Beerdigung fand in Sangerford statt, wo auch ein Trauergottesdienst in der katholischen Kirche abgehalten wurde.

Eine aufheiternde Wirkung. Eine Flasche Herbine im Schrant ist wie ein Doktor im Hause die ganze Zeit. Hilft sofort bei Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung. Eine oder 2 Dosen genügen, um zu wirken und den zur vollkommenen Gesundheit gehörenden heiteren Gemütszustand wiederherzustellen. 60c bei B. C. Voelcker & Son. Adv.

Walter Faust, Präsident. H. G. Henne, Vice-Präsident. Jno. Marbach, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Kassierer. Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels
Kapital und Ueberchuß - \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlieferungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren: S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, B. W. Nuhn, Otto Reinartz.

B. E. Voelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS, TEXAS
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

Brown Rawhide Whip Co.
Es fehlt irgendwo wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten. Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird Sie überraschen.
ON THE SQUARE

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut
Peerless
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl
H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu-Braunfels, Texas

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

for Economical Transportation



New Low Prices

- The Coupe - \$675 — former price \$715
- The Coach - \$695 — former price \$735
- The Sedan - \$775 — former price \$825

All prices f. o. b. Flint, Michigan

Increased demand has made it possible to improve the quality and lower the price. Come in and see these remarkable values.

SIPPEL AUTO CO.

QUALITY AT LOW COST

Guaranty Bond State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Ueberchuß und unverteilte Profite über \$20,000.00.

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte

Emil Heinen, Präsident
R. B. Richter, Vice-Präsident
Gus. Reinartz, Vice-Präsident
Gilbert D. Reinartz, Kassierer
Fred Kaufsch, Hilfskassierer
Roland P. Heinen, Hilfskassierer

Direktoren

Otto Bodemann
Carl G. Braune Sr.
Louis Forkshage
Emil Heinen
Alfred R. Rothbe
R. B. Richter
Ed. Rothbe
Gust. Reinartz
G. D. Reinartz
E. P. Stein
Fred Kaufsch

Ihr neues Heim

wird Sie mehr kosten, außer Sie lassen sich von uns Preise geben auf Ihren Bauholzbedarf.

Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Yard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Yard steht unter der Leitung des Herrn Alex Brinkmann Jr.

Gruene Bros.

Gruene, Texas.

Kotales.

In Comal County haben dieses Jahr 356 Personen Einkommensteuer bezahlt, davon 316 auf Einkommen unter \$5,000, 34 auf Einkommen von \$5,000 bis \$10,000, und 6 auf Einkommen von über \$10,000.

Das „Deutsches Volksblatt“ in Giddings berichtet: Frau Christiane Braune von Neu-Braunfels weilt zurzeit hier besuchsweise bei ihrer Tochter und Schwiegerohn Otto Garmis jr. Weil nun ihr Gemahl in Neu-Braunfels gestorben, so denkt sie in Zukunft wieder nach hier, der alten Heimat, zu kommen.

Herr Mohle vom „Rockhart Post-Register“ stattete der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen freundlichen Besuch ab. Wie Herr Mohle dem Schriftleiter sagte, ist nach den gegenwärtigen Verhältnissen nicht zu erwarten, daß diesen Spätommer u. Herbst mehr als 500 Vallen nach Rockhart gebracht werden. Voriges Jahre wurden 47,000 Vallen hingebracht.

Die Neu-Braunfels Boy Scouts und die von Gags, Caldwell und Guadalupe County werden am 19. August ihr Sommerlager am Cypress Creek bei Wimberley in Gags County beziehen und bis zum 29. August unter der Aufsicht von Scout Executive W. D. Bryan und ander-

erer Scout-Führer dort bleiben. E. L. Ganer wird für elektrische Beleuchtung sorgen, und Scoutmaster Frank V. Zimmermann von San Marcos wird jeden zweiten Abend „moving pictures“ zeigen und zwar nicht nur solche belehrenden Inhalts, sondern aus ausgewählte unterhaltende. Die jungen Leute werden mit dem Angenehmen auch das Nützliche verbinden und während ihres Aufenthaltes in der freien Natur manches Schöne und Wissenswertes lernen, wobei ihnen tüchtige Lehrkräfte behilflich sein werden. An der Spitze des Lehrpersonals stehen die Professoren S. M. Sewell und S. B. Stanfield, letzterer eine Autorität in teranischer Pflanzkunde. Andere Instruktoren sind Louis S. Scholl, J. B. Nixon, Max Weinert und S. P. Bates. Das Lager - Comité besteht aus den Herren L. C. Johnson Jr. von San Marcos, C. S. Carr von Neu-Braunfels, H. W. Coof von Seguin und Dr. L. W. Griffiths von Seguin. Die Leitung des Lagers liegt in tüchtigen Händen; Dr. Griffiths ist Direktor, W. D. Bryan Executive-Beamter, Dr. S. P. Henry Lager-Arzt, S. M. Sewell Schwimmlehrer, S. B. Stanfield Instruktoren in Waldkunde, M. Starke Quartiermeister, R. R. Williams Kapellmeister. Die Scoutmaster sind: Frank W. Zimmermann, R. R.

Billmann, S. M. Kinsworth, Ollie Scott, Henry Shands, J. L. Mohle, Tad Sledge, N. Guyon, S. S. Mansfield, Wm. Keienberg jr., Dan Blumberg, Alex McCracken, S. G. Stein, J. S. Mogford, Ernst Cleveland und A. B. Donsbach.

Die Boy Scouts aus den genannten vier Counties bilden den „Arrow Head Council“, dessen Leitungsbehörde aus den folgenden Mitgliedern zusammengesetzt ist: Emil Fischer, Neu-Braunfels, Vorsitzender; B. C. Vernon, San Marcos; A. W. Coof, Seguin; Carl Starr, Neu-Braunfels; C. C. Wade, San Marcos; Leon Jacobs, Luling; W. D. Notley, Rockhart.

Der schöne Lagerplatz am Cypress Creek ist den Boy Scouts vom Eigentümer, Herrn L. C. Johnson von San Marcos zur Verfügung gestellt worden.

An dem Preisfesten im Neu-Braunfels „Social Club“ am 9. August beteiligten sich 191 Regler. Die Preisliste ist wie folgt:

- | | |
|------------------------|----|
| 1. Arthur Anthony | 89 |
| 2. D. J. Conrad | 87 |
| 3. Frido Walter | 87 |
| 4. Aug. Altenhof | 85 |
| 5. Herbert Raff | 83 |
| 6. Rich. Reinarz | 83 |
| 7. Egon Hoerster | 82 |
| 8. Otto Reinarz | 81 |
| 9. Ad. Eggeling | 81 |
| 10. Joe Vetter | 81 |
| 11. Arthur Heidemeyer | 81 |
| 12. C. S. Wegel | 80 |
| 13. Harry Witte | 80 |
| 14. Arthur Schulz | 80 |
| 15. Hugo Weidner | 79 |
| 16. Chas. Buske | 79 |
| 17. Clifford Froelich | 79 |
| 18. Aug. Engelke Jr. | 79 |
| 19. Ed. Meckel | 79 |
| 20. Joe Mehlig | 79 |
| 21. Erhard Reiningger | 79 |
| 22. Wm. Stratemann | 79 |
| 23. Ernst Jentich | 79 |
| 24. David Koefler | 78 |
| 25. Louis Bernhard | 78 |
| 26. Hugo Stratemann | 78 |
| 27. Paul Hent | 78 |
| 28. John Ruppel | 78 |
| 29. Rud. Wolfshohl | 77 |
| 30. Edgar Schulz | 77 |
| 31. Rud. Zahn | 77 |
| 32. R. Zimmermann | 77 |
| 33. Ed. Staats | 77 |
| 34. Alf. Stein | 77 |
| 35. S. A. Babel | 76 |
| 36. Otto Zimmermann | 76 |
| 37. Ben Rebergall | 76 |
| 38. Ferd. Vogel | 76 |
| 39. Nelson Krueger | 76 |
| 40. Otto Penshorn | 76 |
| 41. Edwin Mergelse | 76 |
| 42. Willie Vape | 76 |
| 43. Walter Heidemeyer | 75 |
| 44. B. S. Reiningger | 75 |
| 45. Aug. Bernhard | 75 |
| 46. Alwin Veder | 75 |
| 47. Carl Scheel | 75 |
| 48. Milton Dies | 75 |
| 49. Hilmar Dietert | 75 |
| 50. F. C. Conrad | 75 |
| 51. Harry Panthermuehl | 75 |

Herr Alwin Reinarz war so freundlich, der „Neu-Braunfels Zeitung“ die nachfolgend abgedruckte Liste der Gewinner bei dem Preis- und Team-Regeln zu bringen, das am Sonntag in Solms abgehalten wurde:

- | | |
|-------------------------------|----|
| 1. Herbert Bremer, N. L. | 78 |
| 2. Otto Conrad, Mill | 72 |
| 3. Alois Reiningger, Solms | 72 |
| 4. Walter Kraft, S. A. | 70 |
| 5. C. S. Rabe, N. L. | 70 |
| 6. Richard Reinarz, Solms | 70 |
| 7. Fern. Nolke Geronimo | 70 |
| 8. Fern. Vabel Jr., Solms | 70 |
| 9. Edg. Wegel, Marion | 69 |
| 10. Ed. Werner, Solms | 69 |
| 11. A. C. Clemens, S. A. S. | 69 |
| 12. Anton Reiningger, Solms | 69 |
| 13. Otto Reinarz, Solms | 68 |
| 14. Alwin Krosche, Solms | 68 |
| 15. David Koefler, Verac | 67 |
| 16. D. Zimmermann, Barbarossa | 67 |
| 17. R. A. Ludwig, Social | 66 |
| 18. Fred Haag, Praden | 65 |
| 19. Ernst Stratemann, Solms | 65 |
| 20. Elmar Krueger, Marion | 65 |
| 21. B. F. Rebergall, Social | 65 |
| 22. Albert Schnabel, Solms | 65 |
| 23. Anton Gaeder, Cibola | 65 |
| 24. Martin Henze, Barbarossa | 65 |
| 25. Ed. W. Rabe, N. L. | 65 |
| 26. Ed. Zimmermann, Bar. | 64 |
| 27. Alwin Rabe, N. L. | 64 |
| 28. Edwin Mergelse, Social | 64 |
| 29. Edgar Schulz, Union | 64 |
| 30. Erwin Weg, Solms | 64 |
| 31. Herbert Theis, Wetmore | 64 |

- | | |
|-------------------------------|----|
| 32. Herbert Triefsch, Solms | 64 |
| 33. Eugene Stratemann, Solms | 64 |
| 34. Wm. Rabe, N. L. | 61 |
| 35. Ed. Altwien, Solms | 64 |
| 36. Hilmar Schriever, Bar. | 63 |
| 37. Bruno Schulz, Union | 63 |
| 38. Milton Hoenecke, Converse | 63 |
| 39. Aug. Engelke, Turner | 63 |
| 40. Emil Voigt, Solms | 63 |

Team-Regeln.
Solms No. 1 308
Barbarossa No. 1 306
Solms No. 3 500

Herr S. C. Schmidt war so freundlich, der „Neu-Braunfels Zeitung“ das Ergebnis des Preis- und Team-Schießens mitzuteilen, welches am 19. Juli zu West End in Verac County stattfand; hier ist die Riste der Preisgewinner:

- | | |
|------------------------------|-----|
| 1. Oscar Schmidt, W. C. | 125 |
| 2. Frank Porter, G. V. | 121 |
| 3. Rich. Specht, W. C. | 123 |
| 4. Willie Schmidt, W. C. | 123 |
| 5. Alf. Eidenroht, N. V. | 123 |
| 6. Robert Ludwig, W. C. | 123 |
| 7. Edward Elbel, G. V. | 122 |
| 8. Aug. Schmidt, W. C. | 122 |
| 9. Edwin Fey, N. V. | 121 |
| 10. Walter Elbel, G. V. | 121 |
| 11. Conrad Ehrler, L. V. | 121 |
| 12. Rud. Ackermann, Kirby | 121 |
| 13. Alf. Heimer, V. V. | 121 |
| 14. Phil. Nickel, Leon V. | 121 |
| 15. Harry Anibbe, S. V. | 121 |
| 16. Walter Dierks, S. V. | 121 |
| 17. Eugene Henne, N. V. | 121 |
| 18. Chas. Ruempel, L. V. | 121 |
| 19. Willie Hillert, Selma | 120 |
| 20. Arno Kibbe, S. V. | 120 |
| 21. F. J. Eifenhauer, Kirby | 120 |
| 22. Alf. Stahl, W. C. | 120 |
| 23. Conrad Rabe, Germania | 120 |
| 24. Bruno Ludwig, W. C. | 120 |
| 25. Alwin Rabe, Germania | 120 |
| 26. Rud. Brecher, Jr., W. V. | 120 |
| 27. Oscar Siv, V. V. | 120 |
| 28. Walter Mueller, Selma | 120 |
| 29. R. Mersels, Leon V. | 120 |
| 30. Alwin Gah, S. V. | 120 |
| 32. Joe Roemisch, N. V. | 120 |
| 33. Fern. Voges, W. C. | 120 |
| 34. Alf. Altkamp, Kirby | 120 |

- Booby: Fritz Haag
Freihändig.
- | | |
|-----------------------------|-----|
| 1. Fern. Schmidt, W. C. | 112 |
| 2. Albert Kraft, N. V. | 112 |
| 3. Willie Schmidt, W. C. | 111 |
| 4. Otto Voges, W. C. | 111 |
| 5. Aug. Schmidt, W. C. | 111 |
| 6. Alf. Stahl, W. C. | 109 |
| 7. Fern. Haag, Selma | 109 |
| 8. Oscar Schmidt, W. C. | 109 |
| 9. Conrad Ehrler, L. V. | 108 |
| 10. Alf. Haag, Selma | 108 |
| 11. Emil Alabunde, W. C. | 108 |
| 12. F. J. Eifenhauer, Kirby | 107 |
| 13. Chas. Haag, W. C. | 107 |
| 14. Alf. Kneupper, Selma | 107 |
| 15. Alf. Loepferwein, W. C. | 106 |
| 16. Willie Hillert, Selma | 106 |
| 17. Alwin Heimer, V. V. | 106 |
| 18. Louis Adams, N. V. | 106 |

- Team-Schießen - aufgelegt
- | | |
|----------------------|-----|
| 1. Spring Branch | 601 |
| 2. West End No. 1 | 601 |
| 3. West End No. 3 | 600 |
| 4. Leon Valley No. 2 | 599 |
| 5. Leon Valley No. 1 | 597 |

Team-Schießen - freihändig.

1. Selma	528
2. West End No. 2	526

Die Geschäftsführer der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Arthur Heidemeyer, Edwin Staats, J. Tausch, Walter Faust jr., Alfredo Stein, Otto Mielke, Robert Brandt, — Brandt, Adolf Stein, Emil Heinen, Alwin Reinarz, Hermann Wegner, Frau Wm. F. Krann und Tochter, Frank V. Voigt, George Wells, Frau Chas. Verring, Ernst Herbst, Rudolph Koefling, Marvin Koefling, Oscar Kneupper, Jrl. Alma Runge, C. F. Kurze, Albert Goll, Reinhard Fischer, Hermann Veitnagel, Emil Fischer, George Kempen und Frau, F. A. Breitkreuz, Hermann Zuehlske, Albert Staats, Willie Kraft, Ottmar Kraft, Wm. Sahm, F. Vopy, N. V. Schierlow, Frau C. Großgebauer, Alwin Reinarz, Edwin Staats, Hermann Pfantziel, Joe Grell, Wm. Vogel, Walter Jipp, Aug. Triefsch, Wm. Ungerer, W. S. Adam, und viele Andere.

Fatale Kinderkrankheiten.
Würmer und andere Darm-schmarotzer untergraben die Gesundheit der Kinder und schwächen dieselbe so, daß sie den so oft tödlichen Kinderkrankheiten nicht widerstehen können. Das Sichere ist, ihnen White's Cream Vermifuge zu geben; es treibt die Würmer ab, ohne die Gesundheit und Tätigkeit des Kindes im Geringsten zu schädigen. 35c bei W. C. Voelker & Son.

Eine Fahrradreise um die Erde.

Das „California Journal“ berichtet: In San Francisco ist Herr Paul S. Vogel aus Gera, Thüringen, angelangt, der die Fahrt um die Erde per Fahrrad zwecks Aufstellung eines Schnelligkeitsrekords zwischen Amerika, England und Deutschland macht und bereits 28,000 Kilometer der vorgeschriebenen 46,000 Kilometer zurückgelegt hat. Vogel, ein Mechaniker — Dieselmotor Spezialität — machte den Weltkrieg mit und gehörte fogar zur Besatzung des Handels-tauchbootes „Deutschland“, welches unter Kapl. Königs Kommando zweimal der britischen Blockade trotzte. Die Fahrt um drei Preise in der Gesamthöhe von \$50,000 begann am 22. Februar d. J. von Hamburg aus und führte bis dato über Berlin, Leipzig, Gera, Weida, Plauen, Eger, Prag, Pilsen, Schweiz, Wien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, — wo er während der Revolution als Spion verhaftet aber nach dreitägiger Haft wieder in Freiheit gesetzt wurde. —

Griechenland, die Türkei, Asien, Persien, Syrien, Palästina, Port Said, Britisch Indien, Bombay, Colombo, Insel Sumatra, Java, Hongkong, durch China, Japan, Tokio, Yokohama, Seattle. Auf der Reise von Portland nach San Francisco lernte der Weltumradler einen liebenswürdigen Landsmann, Herrn Hubert Tiesler, Quartiermeister des Dampfers „Rose City“, kennen und hatte so eine recht angenehme Fahrt. Der junge Thüringer wird sich etliche Tage in San Francisco ausruhen und dann seine lange Fahrt quer über den Kontinent fortsetzen. Dann geht es nach England, Irland, Holland, Luxemburg und schließlich zurück zur Heimat. Da der Allweltsradler seinen Mitbewerbern um mindestens 2000 Kilometer voraus ist, dürfte er zweifellos den ersten Preis, \$25,000 betragend, erringen. Das Fahrrad, welches er benützt, was immer ein solches benützt werden kann, ist natürlich deutsches Fabrikat und wiegt fast 12 Pfund. Soweit hat es die Strapazen der Reise gut überstanden.

NOTICE.
Sealed bids will be received by the Secretary of the New Braunfels Independent School District until Tuesday, August 25, 1925, 7:30 p. m., for the election of Treasurer of the School Fund of said District. The successful bidder must enter into satisfactory bond conditioned according to law, keep all books and accounts of said funds, and must perform all duties now or hereafter imposed by law or the Board of Trustees.

J. R. Fuchs,
President School Board,
(Seal) New Braunfels Independent School District.
R. H. Wagenfuhr,
Secretary.

46 3

THE STATE OF TEXAS

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:
Albert R. Ludwig, Guardian of the Estate of John Goldenbagen, N. C. M., having filed in our County Court his Final Account of the condition of the Estate of said John Goldenbagen, N. C. M., said Cause being numbered No. 1552 on the Probate Docket of Comal County, together with an application to be discharged from said Guardianship.

You are hereby commanded, That by publication of this Writ for twenty days in a newspaper printed in the County of Comal, you give due notice to all persons interested in the Account for Final Settlement of said Estate, to appear and contest the same if they see proper so to do, on or before the November Term, 1925, of said County Court, commencing to be holden at the Court House of said County, in the City of New Braunfels, on the 2nd day of November, A. D. 1925, when said Account and Application will be acted upon by said Court.

RICHARD A. LUDWIG,
Clerk County Court,
Comal County, Texas.
I hereby certify that the above and foregoing is a true and correct copy of the Original Writ now in my hands.
PETER NOWOTNY JR.,
Sheriff,
46 3 Comal County, Texas.

THE STATE OF TEXAS

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:
Albert R. Ludwig, Administrator, of the estate of John Goldenbagen, Deceased, having filed in the County Court of Comal County, Texas, his Account for Final Settlement of the estate of said John Goldenbagen, Deceased, together with an application to be discharged from said estate.

You are hereby commanded, That by publication of this writ for at least twenty days in the Neu-Braunfels Zeitung, a newspaper printed in the County of Comal, you give due notice to all persons interested in said estate to appear and contest said Account for Final Settlement and Application, if they see proper, at the November Term A. D. 1925 of said County Court, commencing and to be holden at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, on the first Monday in November, A. D. 1925, at which time said Account and Application will be acted upon by said Court.

Herein fail not, But have you before said Court on the first day of the next term thereof this Writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Given under my hand and official seal, At my office in New Braunfels, Texas, this 30th day of July, A. D. 1925.
RICHARD A. LUDWIG,
Clerk County Court,
Comal County, Texas.
(Seal) 46 3

MUNICIPAL BONDS AND WARRANTS
in Summen von \$500 aufwärts zu haben bei
Phone 529. **ADOLF STEIN,**
Neu-Braunfels, Texas.

Henne Lumber Company
Baumaterial - Händler
Sehen Sie sich unsere wundervollen Pläne-Bücher an. Was man bauen soll, und wie man es thun soll. Sprechen Sie in unserer Office vor und machen Sie Gebrauch von unserem Dienst.

Schuldscheine,
gesichert durch erste Hypotheken
(First Mortgage Investment Bonds)
7% auf Backstein - Wohnhäuser
8% auf Holz - Wohnhäuser
Die Schuldscheine sind gesichert durch gutgelegene Heime in Dallas — eine der solidesten Städte unseres Staates. Jede Anleihe ist von dieser Bank gutgeheißen, die Besipitel sind sorgfältig von unseren Anwälten geprüft worden, und wir haben unser Vertrauen in diese Schuldscheine bewiesen, indem wir sie alle direkt gekauft haben. Die Beträge sind von \$1,000.00 bis zu \$50,000.00; Zinsen halbjährlich zahlbar und werden kostenlos kollektiert und den Inhabern zugelandt.
Schreiben Sie uns, wie viel Geld Sie für eine sichere Anlage an Hand haben, oder sprechen Sie in der **New Braunfels State Bank, New Braunfels, Texas** vor.
Mercantile Bank & Trust Co.
Bond & Mortgage Department
Verfügbares Vermögen mehr als \$8,000,000.00
Dallas, Texas

Luerfen Auto Co.
Seguin - Straße.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.
Oscar Luerfen,
Telephon 476. Eigentümer.

Machen Sie den Erfolg sicher
Gebrauchen Sie
Water Maid und Minnehaha Flour
Es ist viel zu heiß, um beim Brotbacken einen Mißerfolg zu riskieren
Bestellen Sie beim Namen
Landa Milling Company

Fleisch und Fleischwaren
Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telefon-Bestellungen gegeben.
HERING'S MARKETS
SANITARY - PLAZA - PALACE
Phone 56 Phone 63 Phone 100

Neu - Braunsfelder Zeitung.

Neu - Braunsfels, Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

15. August 1925.

G. F. Oheim Schriftleiter.
G. F. Rebergall Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunsfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Mit Bedauern erfahren wir, daß unser Kollege Herr Ed. Hering von der „Maco Post“ nach einem Hospital gebracht wurde, wo er sich einer Operation unterziehen mußte. Hoffentlich kann bald berichtet werden, daß er wieder frisch und munter am Schreibtische seines Amtes waldet.

Als Grund gegen Beteiligung an allgemeinen internationalen Vereinbarungen wird angegeben, daß das Land dabei „über's Ohr gehauen“ werden könnte. Als ob das unter dem gegenwärtig gangbaren System der Einzelverträge nicht geschehen könnte!

Vielleicht ist es besser, auf Seiten der Varnbergigkeit zu irren, als auf Seiten der tragenden Gerechtigkeit.

Bald beginnt der Schulunterricht wieder. Deutschsprechen und Deutschlesen können sind Bildungswerte, die den Kindern deutschsprechender Eltern leicht übermittelbar werden können. Es gibt kein Gesetz, welches verbietet, daß Kinder außerhalb der regelmäßigen Schulstunden deutsch lesen lernen und damit den Schlüssel zu einer überaus reichen, für jeden Amerikaner wertvollen Literatur erhalten. In den Hochschulklassen bezahlt sogar der Staat für solchen Unterricht. Für das Unterrichten von Elementarschülern können die Eltern bezahlen, oder die Hermannsöhne-Logen, die sich die Erhaltung der deutschen Sprache aufs Banner geschrieben haben, oder beide zusammen. Mancher deutsche Vater und manch deutsche Mutter würden sich wundern, wie leicht mittels einer Bibel ihren Kindern das Deutschlesen beigebracht werden kann — wenn sie es versuchen wollten. Man schätzt Kulturmenschen nach ihrer Hochhaltung von Kulturwerten ein. Kenntnis des Deutschen ist ein Kultur- und Bildungswert ersten Ranges und unschätzbar im Genuß eines tieferen Einblicks in den Bau und das Wesen unserer Landessprache.

Ein grauenhafter dreifacher Mord ist in Travis County, nicht weit von der Staatshauptstadt, verübt worden, und weit und breit wird nach dem Täter gefahndet. Dabei mag es vorkommen, daß ein Beamter bei der Verfolgung einer Spur vielleicht in einem Hofe ein verdächtiges Kleidungsstück auf der Waschkleine erspäht, oder daß er sieht, wie etwas Verdacht-erregendes in einem Automobil weggefahren oder in ein Haus oder sonst ein Gebäude geschafft wird. Der Beamte darf solche Gegenstände nicht zu sich nehmen, ohne erst den Distriktrichter aufgesucht zu haben und von diesem, unter genauer Beschreibung des betreffenden Grundstücks, Automobils oder Gebäudes, sich einen „Search Warrant“ verschafft zu haben. Der Richter hat vielleicht gerade Ferien und ist sichtlich gegangen oder haben im Golf — einerlei, das Papier muß da sein. Auch die genaue Beschreibung; sonst gilt die ganze Evidenz nichts. Daß während der Abwicklung dieses umständlichen Verfahrens alle verdächtigen Gegenstände schon gemächlich beiseite geschafft werden können, laßt sich ohne wesentliche Gehirnanstrengung denken. Bis der Beamte mit seinem Papierchen kommt, ist der Herr mutmaßliche Mörder ausgeflogen und voraussichtlich auch sonst alles in schönster Ordnung. — Nimmt aber der Beamte das verdächtige frische-

gewaschene Kleidungsstück aus dem Hofe, oder Dinge, die zur Verurteilung des mit so väterlicher Sorgfalt geschügten Mörders führen könnten, aus dem Automobil oder aus dem Hause, ohne mit vorerwähntem Dokument ausgestattet zu sein, so dürfen diese Gegenstände im Gericht nicht als Beweis vorgelegt werden, und der pflichterfrige Beamte kann außerdem noch schwer bestraft werden. Die Schuld des Angeklagten mag durch solche Gegenstände außer allem Zweifel klar erwiesen sein — thut nichts, er muß freigelassen werden, wenn nicht andere ausreichende Beweise vorhanden sind. Laßt ihn das Distriktrichter nicht frei, so muß ein höherer Gerichtshof es thun. So hat die letzte Legislatur das Gesetz „verbessert“ — und so hat der Generalanwalt des Staates, der ein Gesetz nicht ändern kann, das neue Gesetz auslegen müssen.

Eingefandt.

Der katholische Staatsverband von Texas, eine Verbindung der katholischen Vereine des Staates, hielt am 28., 29. und 30. Juli seine Jahresversammlung in Westphalia ab. Der Besuch kann als sehr gut bezeichnet werden, wenn man die ungünstigen Zustände in Betracht zieht, die fast in allen Gegenden bestehen, aus denen die Besucher kamen. Die Jahresversammlung für das Jahr 1926 wird in Neu - Braunsfels abgehalten werden.

In der Versammlung in Westphalia wurden die folgenden Beschlüsse angenommen:

„Da die Konstitution des Staates Texas deutlich und klar in § 1, Artikel 8, erklärt und allen Beobachtern gleichermaßen gewahrleistet, daß Besteuerung gleichmäßig und einheitlich sein soll“; daß alles Eigentum im Staate, ob von natürlichen Personen oder von Korporationen geeignet, im Verhältnis zu seinem, nach Vorschrift des Gesetzes bestimmten Werte besteuert werden soll;

„Da ferner die Legislatur die einzige Behörde ist, welche ermächtigt ist, Gesetze zu erlassen; und

„Da der Wortlaut von § 18, Artikel 18 es der Legislatur als Pflicht vorschreibt, Bestimmungen zu treffen für eine möglichst gleichmäßige Einschätzung aller besteuerten Eigentums im Staate;

„Da ferner die gegenwärtige ungleichmäßige, ungleiche Einschätzung durch 252 getrennt arbeitende, voneinander unabhängige County - Behörden, deren keine von einer Zentralbehörde kontrolliert wird, und die alle unter dem Einflusse örtlicher Interessen und Verhältnisse stehen, anstatt das Gesamtwohl des Staates berücksichtigen zu können, der verfassungsmäßigen Gewährleistung einer gerechten, gleichmäßigen Eigentumssteuer für den Unterhalt der Staatsregierung unmittelbar widerspricht und in ihrer Wirkung diese Gewährleistung aufhebt; und

„Da eine gleichmäßige Besteuerung nur auf einer gleichmäßigen Einschätzung beruhen kann, und letztere unmöglich ist, wenn die Einschätzung nicht unter der Aufsicht und Leitung einer Zentralbehörde stattfindet;

„So sei daher hiermit von Texas Staatsverbände in seiner Jahresversammlung beschlossen:

„Daß wir eine erzieherische Campaigne herzlich gutheißen, durch welche die Ungerechtigkeit des gegenwärtigen Einschätzungssystems für Staatsbesteuerung den Bewohnern zum Bewußtsein gebracht wird.

„Es ist unsere Meinung, daß kein allgemeines Verlangen und keine Notwendigkeit für eine vollwertige Einschätzung vorhanden ist; aber es besteht eine dringende Notwendigkeit für gleichmäßige Einschätzung auf Grund eines Prozentsatzes der besteuerten Werte, wodurch, wenn genau und gewissenhaft durchgeführt, genügend Einkünfte für eine sparsame Führung der Staatsregierung erzielt werden.

„Wir beschließen ein Gesetz, durch welches eine Staats - Steuer - ausgleichsbehörde oder eine Staats - Steuerkommission geschaffen wird mit der Vollmacht, Vorschriften für die Einschätzung zur gleichmäßigen, unparteiischen Anwendung überall im Staate zu erlassen, damit die Staatssteuerrate,

wenn einmal festgesetzt, alle Werte im Staate, einerlei wo sie sich befinden oder wem sie gehören, in gleichmäßiger, gerechter Weise zur Besteuerung heranzieht.“

Gus. Reiningger.

(Eingefandt.) Resultat des Preisschießens des Leon Vallejo Schützenvereins:

- Aufgelegt.
- Oscar Volton, Kirby 124
 - Chas. Ruempel, L. B. 123
 - R. Ademann, Kirby 123
 - Frank Ruempel, L. B. 123
 - Willie Bergemann, N. B. 123
 - A. C. Eidenroth, N. B. 123
 - Arno Amibbe, S. P. 122
 - Fritz Gah, L. B. 122
 - Edwin Ken, N. B. 122
 - Phil Nickel, L. B. 122
 - Alf. Penke, L. B. 122
 - Frank Porter, G. B. 121
 - Alvin Gah, G. B. 121
 - Anton Ruempel, L. B. 121
 - Oscar Schmidt, W. C. 121
 - Louis Adams, N. B. 120
 - Conrad Ehrler, L. B. 120
 - D. Mersels, L. B. 120
 - Eugen Weimer, L. B. 120
 - John Galm, L. B. 120
 - Alb. Merkamp, Kirby 120
 - Willie Schmidt, W. C. 120
 - Walter Marquardt, W. C. 120
 - Edwin Ebel, G. B. 119
 - Geo. Marnoch, L. B. 119
 - S. R. Pfeuffer, N. B. 119
 - Alb. Stahl, W. C. 119
 - Herm. Schmidt, W. C. 119
 - Alb. Kraft, W. B. 119
 - Chas. Haag, W. C. 109
 - Raymond Mersels, L. B. 109

Freihändig.

- Aug. Schmidt, W. C. 112
- Oscar Volton, Kirby 111
- A. C. Eidenroth, N. B. 110
- B. N. Eisenhauer, Kirby 109
- S. C. Schmidt, W. C. 107
- Alb. Merkamp, Kirby 105
- Herm. Schmidt, W. C. 105
- Louis Adams, N. B. 104
- R. Mersels, L. B. 102
- Conrad Ehrler, L. B. 100
- Alb. Stahl, W. C. 100
- Jul. Arndemeier, W. C. 100

Neu - Braunsfels 608

„Aus Brenham schreibt Herr Chas. Krause am 10. August: „Eingeliegendes \$2.00 für Erneuerung meiner Zeitung; ich möchte sie nicht gerne vermissen. Auf Regen warten wir immer noch, aber es scheint, als müßten wir noch länger warten.“ (Besen Dank! — N. B. 34.)

„Senator Ruffel von Schulenburg war am Montag in Austin, um, wenn möglich, Governor Miriam A. Ferguson zur Anberaumung einer Ertraktung der Legislatur zu bewegen. Herr Ruffel bejourniert, daß den Gegenden, wo keine Ernte gemacht wird, die Staatssteuern erlassen werden, und daß den Farmern dort mit Anleihen geholfen werde. Auch wandte sich Senator Ruffel an die Eisenbahnkommission mit einem Gesuch um Ermäßigung der Frachtabgaben auf Heu und anderes Futter.“

„Aus der Gegend von Hodley schreibt Herr Willie J. Martens am 10. August: „Es ist sehr trocken hier; wir haben in diesem Teil von Harris County seit Mitte Juni keinen Regen gehabt, und auch damals nur einen guten Schauer. Gras ist alles vertrocknet, Corn eine Fehlernte, etwas Baumwolle gerade sechs Zoll hoch und in Blüte, und stellenweise mit Volls. Hodley liegt 38 Meilen nordwestlich von Houston an der S. & T. C. Bahn.“

„Bei Sequin im Hause der Brautektern Hermann Ventnagel und Frau feierten am 6. August fröhliche Hochzeit Herr Willie Runkel von Sequin und Fr. Frieda Ventnagel. Trauzeugen waren Herr Harry Radke und Fr. Alwine Ventnagel. Pastor C. Knifer vollzog die Trauung. Das freudige Ereignis wurde im engeren Familienkreise durch ausgezeichnete Bewirtung gefeiert. Das junge Paar wird in Sequin wohnen. Der junge Mann ist angeheiratet in dem Laehelins Cash Store.“

„Ein schwerer Regen in Nordtexas kühlte am Montag gegen Abend in weniger als 1 1/2 Stunde die Luft von 101 Grad auf 75 Grad ab. Es soll im ganzen Panhandle mehr oder weniger geregnet haben.“

„In Nolenberg ist am Freitag Abend die katholische Kirche abgebrannt; man weiß nicht, wie das

Feuer entstand. Die Kirche wurde 1912 gebaut und hat ungefähr \$4.000 gekostet. Ein Teil des Verlustes ist durch Versicherung gedeckt.“

„Bei Sanderson hat es am Sonntag gut geregnet; alle Tanks sind voll Wasser.“

„Aus den Counties Cherokee und Smith sind dieses Jahr nach einer Schätzung von J. M. Vall, Assistant General Freight Agent der S. & N. Bahn, für drei Millionen Dollars Tomaten versandt worden.“

„Beeville möchte die 128 Aker, die es dem Staate als Park geschenkt hat, wieder zurückhaben, weil das Grundstück gänzlich vernachlässigt wird und die versprochenen Verbesserungen nicht ausgeführt werden. Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens ist von der „Chamber of Commerce“ empfohlen worden.“

„Aus Winchester wird berichtet, daß es in jener Gegend dieses Jahr viel weniger Futter gibt, als voriges Jahr. Der niedrige Preis — 10 Cents das Pfund — der letztes Jahr erzielt wurde, wirkte entmutigend, und die Dürre dieses Jahr ist für die geringe Zahl der jungen Puter an Hand mit verantwortlich zu halten.“

Kirchliches.

Die hiesige deutschprotestantische Gemeinde will, wie in letzter Zeitung mitgeteilt wurde, am kommenden Sonntag, den 16. August, feiern. Der Grund der Feier besteht darin, daß die Gemeinde im vergangenen Jahr mehr für Neuananschaffung und Verbesserung der Kirche getan hat, als seit vielen Jahren. Es ist allgemein bekannt, daß letzten Herbst die wertvolle Pfeifenorgel erworben wurde. In diesem Jahre wurde das Geländer der Galerie niedriger gemacht und mit einem „railing“ versehen. Weiter wurden schöne und bequeme Stühle für die Empore, und 9 Fächer angeschafft. Und nun haben die Damen des Frauenvereins noch einen neuen Fußboden in die Kirche legen lassen. 104 Bewijs Ursache genug, um zu feiern. 102 Bewijs Ursache genug, um zu feiern. 100 Das Programm unter Mitwirkung der Chöre und anderer achtbaren Kräfte wird gefallen. Auch werden bei dieser Gelegenheit die neuwählten Herrn Vorsteher in ihr Amt eingeführt. Darum kommt, seht euch die schöne Kirche an und feiert mit uns! Sonntagsschule um 1/4 vor 9 Uhr und Festgottesdienst um 10 Uhr. Abends Gottesdienst um 8 Uhr. — M.

In der Martinskirche zu Hortonton findet am Sonntag Nachmittag um 1/2 Uhr Sonntagsschule und um 2 Uhr Gottesdienst statt. Alle Glieder und Freunde der Gemeinde sind herzlich eingeladen.

Deutsch - protestantische Kirche. Sonntagsschule 1/4 vor 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.

Kirchenschorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Chör jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor. Katholische Kirche, Neu-Braunsfels. Sonntagsgottesdienst: Frühmesse mit englischer Predigt um 7 Uhr morgens, Hochamt mit deutscher Predigt um 9 Uhr morgens, Abendandacht um 1/2 8 Uhr.

An Wochentagen: Messe um 7 Uhr. — F. Ved, Pfarrer.

Evangelische Parodie. Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Commerce jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

Gottesdienst in der ev. Luther Melancton - Kirche, Marion, Texas jeden 1. und 3., und in der Kreuz - Kirche, Sequin, Texas, jeden 2. und 4. Sonntag im Monate. Neben 5. Sonntag im Monat abwechselnd in beiden Gemeinden.

Franz Koch, Pastor.

In der ev. - Luther - Melancton - Kirche, Marion, kommenden Sonntag, 16. August, Sonntagsschule von 9 bis 10 Uhr, dann Gottesdienst. Gottesheiligtum füllen sich mit andächtigen Christen.

Franz Koch, Pastor.

Ev. Friedens - Kirche. Der nächste Gottesdienst wird nicht am Sonntag, den 16. August, sondern am Sonntag darauf, am 23. August gehalten werden. Ebenso die Sonntagsschule.

S. Barnoske, Pastor.

Zu verkaufen. 30 junge Buff Leghorn Zucht-Gähne. Bin auch wieder vorbereitet, Eier zu setzen. Oscar Kneupper, Neu-Braunsfels. 46 3

Ehrenliste - Bank
Die älteste Bank
Die stärkste Bank
Die zuverlässigste Bank

Die Erste National Bank
von Neu - Braunsfels
in Comal County

Kapital ————— \$100,000.00
Ueberschuß und Profite — \$150,000.00




Hugo B. Ebert, D. C. Erna R. Ebert, D. C.

Eröffnung unserer Chiropractic Office
in Schertz, Texas, am 10. August 1925.

Ebert & Ebert
Chiropractors

Graduierte der Palmer - Schule.

Bekanntmachung

Gummireise aufgezogen Pferdebeschlagen
Händler in schweren Eisenwaren

Das Schmiedegeschäft des Herrn Henry Orth wird unter dem Namen
Henry Orth
weitergeführt. Alle Schmiede- und Stellmacher - Arbeit, sowie Arbeit an Trak Bodies wird prompt und gut ausgeführt.

Chris Herry
Groceries
und Agentur für
Alpenkräuter

812 San Antonio Str. Phone 509

Extra gutes Heu und Alfalfa

Wir können Ihnen Geld sparen auf Oklahoma und Kansas Upland Prairie-Heu, entweder in Car Load - Sendungen oder bei der Wagenladung. Wir können Ihnen auch extra gutes Timothy, extra gutes Timothy und Klee gemischt, und extra gutes erbsengrünes Alfalfa liefern. Unsere Heusorten sind garantiert und Inspektion ist gestattet.

Gruene Bros.
Gruene, Texas

Bekanntmachung. Sehr billig

Automobilbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie die Lampen (headlights) ihrer Automobile in der Zeit von 1. August bis 1. September prüfen (testen) lassen müssen. Als Test - Stationen sind ernannt Gerlich Auto Co. und Sippel Buick Co., Neu - Braunsfels.

Carl Koepfer, County-Richter.

Sofort verlangt

Ein lediger und gelehrter Mann, um auf einer Farm zu arbeiten. Muß Erfahrung in der texanischen Landwirtschaft gehabt haben und Referenzen geben können. Für weitere Auskunft wende man sich an August Gatzhausen, Route 4, Box 222D, Houston, Texas.

Zu verrenten.

4 Zimmer - Wohnhaus in der Comalstadt; gute Scheune, Nebengebäude, 6 Aker Land. Rente sehr mäßig.

E. S. Frieze. 45 3

Colales.

Die folgenden Neu - Braunfelser und Neu - Braunfelerinnen besuchten die Jahresversammlung des katholischen Staatsverbandes von Texas, welche am 28., 29. und 30. Juli in Westphalia, Falls County, stattfand: Wm. Roder und Frau, Ben Goelscher und Frau, Joachim Hubertus, Edwin Hen, Wm. Kuehler, Gus. Reiningger, Frau Henry Moeller, Frau Wm. Oberkamp, Frau Willie Kneupper, Frau Clara Schwab, Frä. Thekla Reiningger, Frä. Laura Reiningger, Frä. Katie Kneupper, Frä. Thekla Schwab, Frä. Agnes Hubertus. Herr Wm. Kuehler wurde als Vorsitzender der Versicherungs-Abteilung des Staatsverbandes wiedergewählt; Herr B. Goelscher wurde als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt, Herr Gus. Reiningger als Mitglied des Ausschusses für Gesetzgebung, und Frä. Laura Reiningger als Staatssekretärin der Frauenabteilung des Staatsverbandes. Alle Delegaten bemühten sich, die nächste Jahresversammlung des Verbandes im Jahre 1926 für Neu - Braunsfels zu sichern. Es gelang ihnen, aber nicht ohne harten Kampf, da Münster sich ebenfalls sehr darum bemühte, die Versammlung für sich zu gewinnen. (Wir verdanken obige Mitteilungen der Freundlichkeit des Herrn Gus. Reiningger - N. P. 3tg.)

Aus Los Angeles, California, schreibt Frä. Olga Guermann am 3. August: "Wir sind jetzt hier in Los Angeles und wollen einen Monat hier bleiben; bitte schicken Sie mir meine Zeitung vom 1. Juli an, wir möchten so gern etwas von Neu - Braunsfels und Umgebung lesen. Wir reisen von einer Stadt zur andern - Kalifornien ist großartig, besonders San Francisco. Das Klima ist kühl und angenehm. Wir machen einige "Sight Seeing Trips" mit und haben eine wundervolle Reise."

Am Freitag 1/4 nach 11 Uhr wurde die Feuerwehrr herausgerufen; die Garage des Herrn Alwin Vogel in der Comalstadt brannte. Die Feuerwehrr war mit gewohnter Schnelligkeit am Brandplatz und das Feuer wurde gelöscht, ehe der Schaden groß war. - Am Samstag wurde die Feuerwehrr wieder herausgerufen; ein Automobil brannte in der Nähe des "A Cafe".

In den letzten Nächten konnte man, wie gewöhnlich in dieser Jahreszeit, viele Sternschnuppen fallen sehen.

Am Sonntag wurden die Neu-Braunsfeler "Tigers" von den Austinern im Baseball besiegt mit einem Score von 6 gegen 2.

Die Flieger von Kelly Field üben jetzt auch nachts und fliegen dabei fleißig nach Neu - Braunsfels.

Am Samstag hatten wir das Vergnügen, Herrn Wm. Ungerer aus der Gegend von Matonia in unserem Sanatorium begrüßen zu können. Herr Ungerer war auch letztes Jahr hier und es hat seitdem nicht viel geregnet.

Herr Wilhelm Queren von Goodwin, einer unserer alten, geschätzten Pioniere, starb am Samstag Abend, den 8. August, im schönen Alter von 78 Jahren, 7 Monaten und 11 Tagen. Obwohl schon länger leidend, war er doch nur eine Woche bettlägerig, als sein Ende kam infolge eines Nierenleidens. Der Verbliebene wurde geboren am 27. Dezember 1846 zu Selsdorf bei Hannover und kam im Kindesalter im Jahre 1850 nach Texas. Zum Ranee herangereift, verheiratete er sich im Jahre 1870 mit seiner ihn überlebenden und nun tiefgebeugten Gattin Petronella, geb. Scheel. Der glücklichen Ehe entsprossen 4 Söhne und 6 Töchter, von welchen Kindern 2 im jungen Alter starben. Der Dahingegangene wohnte mit seiner Gattin 55 Jahre lang zu Goodwin auf seiner Farm. Auch war es ihm vergönnt, mit seiner Gattin am 14. Mai 1920 das seltene Fest der goldenen Hochzeit festlich zu begehen. In den letzten 13 Jahren wohnte bei den ergrauten Eltern ihr Sohn Washington und Familie, die vereint alles taten, um den Lebensabend dem Verstorbenen so angenehm wie möglich zu gestalten. Sein Hinscheiden wird schmerzlich betrauert von der Gattin, 3 Söhnen, den Herren George, Willie und Washington Queren, 4 Töchtern, Frau Ernst

Klopper, Frau Ernst Albes, Frau Ad. Moeller, Frau Hilmar Stechner und Frau Ed. Diefel, 1 Schwieger-söhne, 3 Schwiegertöchter, 22 Enkel, 7 Urenkel, 2 Brüdern, den Herren Carl und Louis Queren, 2 Schwestern, Frau Robert Scheel und Frau Wm. Eickenroht, und zahlreichen Verwandten und Freunden. Seine sterbliche Leibesruhe wurde am Sonntag Nachmittag, den 9. August, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhof zur letzten Ruhe bestattet, wobei Pastor Mornhinweg das Leichenbegängnis leitete. Die aktiven Bahrtträger waren die Herren Albert Queren, Alvin Queren, Otto Queren, Henry Scheel, Fritz Scheel und Valentin Scheel. Als Ehrenbahrtträger fungierten die Herren Gus. Kreymer, Robert Raabe, Ad. Kirmpf, Chas. Bruemmer, Louis Rheinlaender, Hermann Diefel, Henry Meyer, Louis Meyer, Ferdinand Knecht, Chas. Koeffing, Aug. Stuenkel und Albert Schaefer.

Am Donnerstag, den 6. August, wurden im hiesigen Pfarrhause von Pastor Mornhinweg ehelich verbunden: Herr Marvin F. Schriever und Frä. Nora Diez. Als Zeugen waren zugegen: Herr und Frau Fritz Schriever.

Im gestrigen Hause des Herrn Oscar Jonas zu Twin Sisters fand am Sonntag, den 9. August, die Vermählung seiner Tochter, Frä. Lydia E. Jonas, mit Herrn Herbert F. Jonas, Sohn unseres Herrn Mitbürger Friedrich Jonas und Gattin, statt. Umgeben von einem lieben Kreis von Verwandten und Freunden vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten Herr Erwin Jonas und Frä. Thekla Fickler, Herr Roland Bruemmer und Frä. Silda Jonas. Das junge Paar wird in Neu-Braunsfels wohnen, wo der werthe Bräutigam in Jonas' Milling Station und Garage als geschätzte Kraft thätig ist.

Herr Max Schmidt ist von seiner New Yorker Einkaufsreise zurückgekehrt.

Die Comal County Fair findet in Neu - Braunsfels am 24., 25., 26. und 27. September statt. Die Fair Kataloge sind jetzt fertig.

Wir machen besonders auf die Anzeige der Eröffnung des neuen Theaters an der Plaza aufmerksam; es ist eine Zierde unserer Stadt und jedermann wünscht seinen Erbauern den besten Erfolg.

Die "Chamber of Commerce" befaßt sich durch ihr "Good Roads Committee" mit der vorge schlagenen Aenderung der Post Road zwischen San Antonio und Austin. Herr S. B. Pfeuffer ist Vorsitzender und die Herren F. G. Blumberg, Ad. Henne, J. A. Ogden und S. A. Wagenführer sind die Mitglieder dieses Comites. Diese Herren sind stets für die besten Interessen unserer Stadt eingetreten und werden auch in dieser Sache demgemäß handeln. Das Comite hielt seine erste Beratung am Dienstag Abend ab.

Middling Baumwolle: Dallas 23.15, Houston 24.05, Galveston 24.15. Good ordinary 19.60 bis 21.15, middling fair 24.05 bis 25.15.

Mehrere sehr geschätzte Mitteilungen mußten für die nächste Nummer zurückgelassen werden.

Herr Hermann Gaeder von Cibola hat, wie er uns während eines angenehmen Besuches in unserer Office erzählte, dieses Jahr dreimal Corn gepflanzt, und jedesmal ist alles verrotten. Das im März gepflanzte wurde 2 1/2 Fuß hoch und ist dann verrottet. Bewässerung wird mehr und mehr befürwortet und Herr Gaeder wünscht, er hätte sich die nötige Einrichtung angeschafft, um wenigstens 4 Acker bewässern zu können; ein guter Brunnen ist vorhanden. Die nötige Maschinerie für eine solche Einrichtung kostet ungefähr \$250 bis \$300. Da Herr Gaeder vorletztes Jahr durch Hagel fast die ganze Ernte verloren hat, wird er durch die Dürre dieses Jahr besonders hart betroffen.

Vergeht nicht den Eröffnung-Abend des Neuen Theaters an der Plaza: Donnerstag, den 20. August, 1925, Anfang 8 Uhr abends. Kommt Alle - eine Ueberraschung steht Euch bevor.

Dr. A. J. Hinman wird vom 25. August an wieder in seiner Office sein.

Gehet Ihr auch zur Eröffnung des Neuen Theaters an der Plaza am 20. August? Aber ganz sicher gehen wir! Es soll ja wunderbar schön sein. Unsere Nachbarn gehen auch.

Dr. C. A. Wille wird vom 19. bis 28. August inclusive nicht in seiner Office sein.

Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

Alte Hühner oder "Fryers" - einerlei - wir kaufen alles, was Sie verkaufen wollen.

44 2 Eiband & Fickler.

Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Emaels, Stains und Vernishes, bei C. Heidemeier ff.

Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

EXPERT SHOE REPAIRING Jos. F. Franke's Tannery Verfücht unsere Preise und Arbeit.

An Dairy - Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Chris Perry oder im Piggly Wiggly Store ab.

Guadalupe Creamery, Seguin.

Das Neue Theater an der Plaza wird alle Bequemlichkeiten haben: gepolsterte Stühle, ein modernes Kühlungs - System. Vergeht den Eröffnung-Abend nicht. August den 20., 1925, Anfang 8 Uhr abends.

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei C. Heidemeier Co. ff.

Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

Wir machen alle Sorten Schuhe nach Maß, Damen - Slippers und Sandalen eine Spezialität.

JOS. F. FRANKE TANNERY. Für schnelle, sachkundige Reparatur von Ihren jeder Art und Schmuckstücken zu mäßigen Preisen. Noth's an der Plaza Ihr Anwelier seit 1884

Lincoln Farben schützen, erhalten und verschönern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei C. Heidemeier Co. ff.

Dr. P. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunsfels und wird Samstag den 15. August im Neuen Hinmann - Gebäude sein.

An Dairy - Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Chris Perry oder im Piggly Wiggly Store ab.

Guadalupe Creamery, Seguin.

Eristklaffiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingegangenen Lieben.

Wir können Sie in jeder Weise zufriedensstellen.

Comal Marble & Granite Works Al. Wittendorf, autorisierter Verkäufer.

Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei C. Heidemeier Co. ff.

Dankagung. Allen, die uns während der Krankheit, bei dem Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Waters, Großvaters, Urgroßvaters und Bruders Herrn Wilhelm Queren ihre Teilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Besonders danken wir Herrn Robert Raabe und Herrn Albert Klopper für ihre freundliche Hilfe; sowie auch für die vielen schönen Blumenspenden, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe. Die trauernden Hinterbliebenen.

Eröffnung Dem Publikum zur gefälligen Kenntnisnahme, daß der Unterzeichnete das Automobilgeschäft in der alten Hermannsöhne - Halle in der Comalstadt übernommen hat und vorbereitet ist, alle Reparaturen gut, pünktlich und zu mäßigen Preisen auszuführen.

Koeffing Auto Co. Rudolph Koeffing.

46 2 Anshilfe 2 Tage in der Woche vorläufig, in Hausarbeit, Restaurant oder Store - Arbeit. Vor 264, Neu-Braunsfels. 45 3

Neue Millinery



Samstag, morgens können Sie unsere schöne neue Auswahl von Damen - Hüten besichtigen. Die allerneuesten Moden von New York und Kopien von Pariser Modellen in den neuen **Velours** und **Velvets** werden wir zu äußerst geldsparenden Preisen offerieren.

Jacob Schmidt & Son

Gesucht

Ein Schmied und Auto - Arbeiter für die Highland Motor Company. 47 2 A. F. Garbrecht.

Verlangt.

Ungefähr 200 junge legende Rhode Island - Hühner. Mrs. Burnie Moore, Landa Ranch, Neu - Braunsfels, Texas. Telephon 622. 1

NOTICE.

Notice is hereby given that Comal County will redeem Court House Bonds No. 60, No. 61, No. 62; also Bridge Refunding Bond No. 13; also Road and Bridge Bonds No. 12, No. 13, No. 14, on or before October 10th, 1925.

Carl Roeper, County Judge.

Zu verkaufen, 5 Zimmer-Haus, 710 Academy St. Mrs. Mina Voight, 528 E. Guenther St., San Antonio. 1

Zu verhandeln.

Ford Sedan, so gut wie neu. Würde Ford Roadster oder Ford Touring Car im Handel nehmen.

Seht Wm. S. Pfeil, Neu - Braunsfels, Texas.

Kleine Schweine

zu kaufen gesucht. Keienburg's Caje, Neu - Braunsfels, Texas. 47 2

Notiz.

Mein Eigentum am Guadalupe-Fluß, bekannt als der Koepper-Platz und der Petri - Platz, ist gepflastert. Das Betreten dieser Plätze ist nicht erlaubt. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Frau S. D. Gruene.

Ein wirkliches Heim

Nur einige Blocks von Planters & Merchants Mills; 2 Ader, mit vielen Beeren und Obstbäumen, guter Brunnen und Windmühle; eigene Wasserleitungen, reichlich Wasser zum Bewässern. Preis \$5,500.00. Würde ungefähr \$1,000.00 bis \$1,500.00 im Handel nehmen. Keine Stadtsteuern und keine Wassergebühren zu bezahlen.

Seht Wm. S. Pfeil, Neu - Braunsfels, Texas. Ludwig Gebäude Telephon 187 n. 435

Unser Verkauf von Voiles zum

1/2

Preise, und von sämtlichen Männerhemden und Unterwäsche zu reduzierten Preisen ist noch immer im Gange.

Jacob Schmidt & Son

Dunlop Tires Tires, Tubes und Zubehör

Echte Willard Batterien jetzt \$16.50

Schulze Battery & Tire Service

Edwin A. Schulze, Eigentümer

Gasolin und Oele

Batterie-Reparatur und Mechaniker-Arbeit

925 San Antonio-Str.

Phone 575

Draughon's Business College
San Antonio "The Big School" Texas

Vereitet Euch vor. Der Geschäftsgang wird bald lebhaft; eine Stelle für jeden befähigten Studenten; gründliche Lehrkurse; erfahrene, fähige Lehrer; individueller Unterricht; neue, modern eingerichtete Klassenzimmer. Wer sich dafür interessiert, unterzeichne die Anzeige und schicke sie ein für unseren großen, neuen, illustrierten, freien Katalog. Er ist lebenswert - verlangen Sie ihn.

Name _____ Adresse _____

Achtung, Farmer und Ranch-Leute!

5 1/2%

Farm- und Ranch-Anleihen

Leichte Bedingungen - 5 bis 35 Jahre -

Zuverlässige Bedienung durch die

FEDERAL LAND BANK OF HOUSTON

(das erfolgreiche cooperative Anleihen - System der Farmer)

Diese Bank hat \$120,000,000 an 40,000 texanische Farmer ausgeliehen in 7 Jahren.

Ich gebe Ihnen gern nähere Auskunft
Walter Wiedner, Neu - Braunsfels, Texas
Sekretär - Schatzmeister, National Farm Loan Ass'n.
Office bei Oscar Haas & Co.

Die Juwelen der Frau Dines

Roman von Clark Russell.

(Schluß.)

Rum begann der Kapitän, im Kreise umherblickend, seine Anrede an die Passagiere. Zuerst beruhigte er alle Beteiligten durch die Mitteilung, daß jedes Stück der gestohlenen Wertgegenstände ihm von Kapitän Brine übergeben sein, einem Manne, den er stolz sei, einen Seemann nennen zu dürfen, einem Manne, den er mit seines (Brines) Erlaubnis stolz sein würde, zu seinen besten und geschicktesten Freunden zu zählen. Dann wiederholte er Kapitän Brines Erzählung von der Entdeckung einer der kühnsten Räubereien, die jemals ausgeführt seien, und teilte seinen Zuhörern mit, daß der Mann, der sich für den Major Baron Sebastian Stopford-Creake ausgegeben habe, als Selbstmörder geendet habe, daß er tot, mit abgetrenntem Kopfe in der Kajüte der Nacht läge, derselben Nacht, die er geklettert hatte, um seinen Plan auszuführen. Dann fügte er kurz und bündig hinzu, daß die Baronin Breathof an Bord der „Sonnenblume“ bleiben würde.

Ein Gemurmel ging durch die Reihen der Passagiere, als sie den Selbstmord des Majors erfuhren. Das Leben an Bord bringt die Leute sehr enge zusammen. Es entsteht, wenn man so sagen darf, eine Intimität der Bekanntschaft, die an Land unmöglich wäre. Man hatte große Stücke auf den Major gehalten und viel Besens von ihm gemacht. Seine wirklichen oder erdichteten Ansprüche auf eine distinktierte Stellung im sozialen Leben hatten seine Persönlichkeit mit einem gewissen Nimbus umgeben, der auch jetzt noch die Passagiere beeinflusste. Einige bedauerten ihn, und alle waren bestürzt darüber, daß der unglückliche Mann ein solches Ende gefunden hatte.

„Was soll aus seiner Schwester werden?“ fragte Mrs. Dines, die sich jetzt mit Hilfe von Selters und Roggen von ihrem unnatürlichen Heiterkeitsanfall erholt hatte.

Sparshot antwortete nicht. Er zog die sämtlichen Schmuckstücke aus seinen verschiedenen Taschen, häufte sie vor sich auf dem Tische auf und erfuhr die Passagiere stürmisch und nachdrücklichem Tone, sich diese Juwelen zu betrachten und sich folgende Frage vorlegen: „Wie kann diese beispiellose Ehrlichkeit, die Zurückhaltung dieses Juwelensuchers, dessen Wert sich nach oberflächlicher Abschätzung sagen wir auf dreißig bis vierzigtausend Pfund beläuft, wie kann diese außerordentliche Ehrlichkeit belohnt werden? Durch Dankgebungen? Sind Sie etwa, meine Damen und Herren, dieser Meinung? Sicherlich nicht.“ Dann nach einer Pause, erklärte er Kapitän Brines Lage, daß nun nach dem Tode des Majors, der wahrscheinlich keinen Vorrat hinterlassen habe, Kapitän, Offiziere und Mannschaften der „Sonnenblume“ die Heimreise antreten müßten, ohne schließlich die ihnen kontraktlich zugesicherte Steuer zu erhalten.

„Ich will nichts mehr hören“, rief Mrs. Dines. „Definieren Sie das Gut, Kap'n Sparshot, und lassen Sie mich mein Halsband sehen.“ Ihr Wunsch wurde erfüllt, und sie blickte auf die funkelnden Brillanten. — „Rufen Sie Frau Pittar, irgend jemand!“ Die Kammerfrau erschien. „Solen Sie mir mein Checkbuch und Tinte und Feder. Sie finden es in dem Juwelentasten und die Schlüssel dazu in der rechten Ecke des Handoffers mit dem großen D darauf.“ Das Checkbuch wurde gebracht, und Mrs.

Dines, die nicht gerade besonders gewandt mit der Feder war, stellte mit einiger Mühe eine Anweisung auf eine australische Bank aus.

„Das genügt wohl“, rief sie und überreichte Kapitän Brine das Papier. „Sie haben es verdient. So viel ist sicher.“

Kapitän Brine las langsam den Check, das Datum, den Namen der Bank, die Unterschrift und die Höhe der Summe.

„Es ist ein fürstliches Geschenk, gnädige Frau“, sagte er sich vorbeugend. „Ich danke Ihnen von Herzen auch im Namen meines Steuermanns und meiner Leute.“

„Wieviel haben Sie gegeben, Mrs. Dines?“, fragte Mr. du Boulay.

„Fünfhundert Pfund.“ Mrs. Sparfles warf ihrem Gatten einen Blick zu. Herr du Boulay ging in seine Kammer, während Mrs. Dines einen zweiten Check schrieb, den sie zusammenfaltete und in der Hand behielt.

„Geben Sie mir die Tinte, bitte“, sagte Herr du Boulay, der mit seinem Checkbuch in der Hand zurückkehrte. Er füllte eine Anweisung auf einhundert Pfund zahlbar an Kapitän Brine, aus.

„Ich wünschte, ich hätte mehr übrig“, sagte Mr. Sparfles und überreichte Kapitän Brine eine Banknote von fünfzig Pfund.

Zwanzig Minuten später hatte der Kapitän auf die Gesundheit der Passagiere getrunken, ihnen die Hände geschüttelt und begab sich nun, von Kapitän Sparshot begleitet, an das Kalkreep. Hier standen die beiden Kapitane und wechselten einige Abschiedsworte, als Mrs. Dines aus dem Salon kam und sich ihnen näherte.

„Hier, Kapitän Brine“, sagte sie: „die Frau ist allein und wird einen Freund nötig haben, wenn sie an Land kommt. Sie können es ja wechseln, ehe Sie es ihr geben. Dann erfährt sie nicht, von wem es kommt.“

Sie drückte dem Kapitän ein Stück Papier in die Hand und eilte zurück in den Salon. Brine öffnete das Papier und murmelte vor sich hin: „Eine Anweisung auf fünfzig Pfund.“

Zehn Minuten darauf trat die „Sonnenblume“ die Heimreise an. Kapitän Brine stand auf der Brücke und schwang seinen Hut, die Leute an der Reling riefen den Passagieren des Australiensfahrers ein lautes „Gip, tip, hurra!“ zu, und vom Großmast wieder von ihr gesehen und gehört. Hauptächlich von Reugier beunruhigt, machte Sparshot sich nun auf eigene Hand ans Werk und suchte zunächst die Bank auf, auf die der Major unter dem Namen Richard Montgomery jene Anweisung ausgestellt hatte, die er Kapitän Brine übergeben. Es würde zu weit führen, die Nachforschungen Kapitän Sparshots in ihren Einzelheiten zu verfolgen. Es möge genügen, daß er mit Hilfe einiger Winke der Bankdirektion herausbrachte, daß der Name des Majors wirklich so lautete, wie er sich untergeschrieben hatte, und daß der Sohn eines höheren Offiziers gewesen sei. Als junger Mann war er in die Armee getreten, hatte ein Hauptmannspatent erlangt und eines Tages irgend einer unehrenhaften Handlung wegen den Abschied erhalten. Später hörte Sparshot noch, daß Hauptmann Montgomery einige Jahre in Boulogne-sur-Mer gewohnt habe. Von dort sei er stark verschuldet eines Tages mit einer jungen Dame, der Gouvernante von einer ihm befreundeten Familie, „durchgegangen“. Diese junge Dame war weißes die sogenannte Baronin Breathof. Wie der Pseudo-Major das Geld aufgetrieben hatte, um erstens eine beträchtliche Summe zur Steuer der Nacht zu devonieren und zweiten die Passagierbillets für sich und seine Gefährtin auf dem „Südlischen Kreuz“ zu bezahlen, das konnte Sparshot nie in Erfahrung bringen. Der würdige Kapitän blieb daher stets der Meinung, der aristokratische Hauptmann müsse Hintermänner gehabt haben, die auf irgend eine Weise in Erfahrung gebracht hatten, welcher Schatz sich an Bord des „Südlischen Kreuzes“ befand, und die eigentlichen Anstifter des vertegenen Raubes waren.

Die Nacht kam in Gravesend an, und Mrs. Breathof blieb an Bord, während Kapitän Brine nach London fuhr, um die Anweisungen, die er erhalten hatte, zu präsentieren. Er kehrte zurück und übergab ihr fünfzig Sovereigns. Ihr Gedächtnis wurde in das Boot gebracht. Dann reichte sie Brine die Hand zum Abschied, und von jener Stunde an hatte er nichts wieder von ihr gesehen und gehört.

Hauptächlich von Reugier beunruhigt, machte Sparshot sich nun auf eigene Hand ans Werk und suchte zunächst die Bank auf, auf die der Major unter dem Namen Richard Montgomery jene Anweisung ausgestellt hatte, die er Kapitän Brine übergeben. Es würde zu weit führen, die Nachforschungen Kapitän Sparshots in ihren Einzelheiten zu verfolgen. Es möge genügen, daß er mit Hilfe einiger Winke der Bankdirektion herausbrachte, daß der Name des Majors wirklich so lautete, wie er sich untergeschrieben hatte, und daß der Sohn eines höheren Offiziers gewesen sei. Als junger Mann war er in die Armee getreten, hatte ein Hauptmannspatent erlangt und eines Tages irgend einer unehrenhaften Handlung wegen den Abschied erhalten. Später hörte Sparshot noch, daß Hauptmann Montgomery einige Jahre in Boulogne-sur-Mer gewohnt habe. Von dort sei er stark verschuldet eines Tages mit einer jungen Dame, der Gouvernante von einer ihm befreundeten Familie, „durchgegangen“. Diese junge Dame war weißes die sogenannte Baronin Breathof. Wie der Pseudo-Major das Geld aufgetrieben hatte, um erstens eine beträchtliche Summe zur Steuer der Nacht zu devonieren und zweiten die Passagierbillets für sich und seine Gefährtin auf dem „Südlischen Kreuz“ zu bezahlen, das konnte Sparshot nie in Erfahrung bringen. Der würdige Kapitän blieb daher stets der Meinung, der aristokratische Hauptmann müsse Hintermänner gehabt haben, die auf irgend eine Weise in Erfahrung gebracht hatten, welcher Schatz sich an Bord des „Südlischen Kreuzes“ befand, und die eigentlichen Anstifter des vertegenen Raubes waren.

Die beiden Schiffer schüttelten sich natürlich herzlich die Hände, und da Sparshot noch über eine Stunde Zeit hatte und auch Brine unbeschäftigt war, traten sie in ein beschauliches Restaurant, um zu frühstücken. Man wird sich denken können, daß sich ihre Unterhaltung vorzugsweise um Mrs. Breathof drehte. Kapitän Brine hatte nicht viel mitzuteilen. Er erzählte, daß er nach seiner Rückkehr zu der Nacht, d. h. als er die Brücke verließ und hinunterging, die junge Frau ohnmächtig neben der Leiche des Majors gefunden hätte. Er rief

um Hilfe, legte sie in eine Kojette in einer anderen Kammer, und in derselben Stunde versenkten seine Leute den Körper des Majors in die Tiefe. Mrs. Breathof kam nach einer langen Ohnmacht wieder zu sich — sie weigerte sich jedoch, irgend welche Nahrung zu sich zu nehmen. Brine glaubte, sie beabsichtige, sich durch Hunger zu töten, und wußte nicht, was er mit ihr anfangen sollte. Zu der Meinung, daß sie vielleicht ganz freudlos sei, und mit der Absicht, ihr etwas Mut zu machen, erzählte er ihr schließlich, daß einer der Passagiere ihm fünfzig Pfund übergeben habe, die er ihr nach der Ankunft in England auszahlen solle.

Zum erstenmale seitdem die Nacht das „Südlische Kreuz“ verlassen hatte, brach das junge Weib sein Stillschweigen und bat Kapitän Brine, ihr diesen Wohlthäter zu nennen. Er weigerte sich zuerst, da er so gut wie versprochen habe, den Namen nicht zu nennen. Als sie jedoch fortfuhr, ihn mit Bitten zu bestürmen, nannte er schließlich Mrs. Dines.

Sie verhüllte ihr Gesicht und weinte still vor sich hin; dann jedoch kam ein Wechsel über sie. Sie ah und trank gestattete Brine, sie an Deck zu führen und schien dankbar für seine Aufmerksamkeiten zu sein.

Er sagte, daß er sie in irgend einem Hafen in England, den sie bestimmen möge, an Land setzen wolle. Ihre Antwort war, daß ihr der Landungsplatz ganz gleichgültig sei. Niemals erwähnte sie den Namen des Majors. Niemals sprach sie von seinem Tode oder fragte danach, was mit seiner Leiche geschehen sei. Brine versuchte, sie in Bezug auf ihre Vergangenheit auszufragen. Diese Versuche des rauhen Seemannes konnten, wie er selber zugab, natürlich nur ziemlich ungeschickt ausfallen. Kurz, während der ganzen Zeit seines Zusammenseins mit ihr, gelang es ihm nicht, auch nur eine Silbe über ihre Vergangenheit oder die des Majors zu erfahren.

Die Nacht kam in Gravesend an, und Mrs. Breathof blieb an Bord, während Kapitän Brine nach London fuhr, um die Anweisungen, die er erhalten hatte, zu präsentieren. Er kehrte zurück und übergab ihr fünfzig Sovereigns. Ihr Gedächtnis wurde in das Boot gebracht. Dann reichte sie Brine die Hand zum Abschied, und von jener Stunde an hatte er nichts wieder von ihr gesehen und gehört.

Hauptächlich von Reugier beunruhigt, machte Sparshot sich nun auf eigene Hand ans Werk und suchte zunächst die Bank auf, auf die der Major unter dem Namen Richard Montgomery jene Anweisung ausgestellt hatte, die er Kapitän Brine übergeben. Es würde zu weit führen, die Nachforschungen Kapitän Sparshots in ihren Einzelheiten zu verfolgen. Es möge genügen, daß er mit Hilfe einiger Winke der Bankdirektion herausbrachte, daß der Name des Majors wirklich so lautete, wie er sich untergeschrieben hatte, und daß der Sohn eines höheren Offiziers gewesen sei. Als junger Mann war er in die Armee getreten, hatte ein Hauptmannspatent erlangt und eines Tages irgend einer unehrenhaften Handlung wegen den Abschied erhalten. Später hörte Sparshot noch, daß Hauptmann Montgomery einige Jahre in Boulogne-sur-Mer gewohnt habe. Von dort sei er stark verschuldet eines Tages mit einer jungen Dame, der Gouvernante von einer ihm befreundeten Familie, „durchgegangen“. Diese junge Dame war weißes die sogenannte Baronin Breathof. Wie der Pseudo-Major das Geld aufgetrieben hatte, um erstens eine beträchtliche Summe zur Steuer der Nacht zu devonieren und zweiten die Passagierbillets für sich und seine Gefährtin auf dem „Südlischen Kreuz“ zu bezahlen, das konnte Sparshot nie in Erfahrung bringen. Der würdige Kapitän blieb daher stets der Meinung, der aristokratische Hauptmann müsse Hintermänner gehabt haben, die auf irgend eine Weise in Erfahrung gebracht hatten, welcher Schatz sich an Bord des „Südlischen Kreuzes“ befand, und die eigentlichen Anstifter des vertegenen Raubes waren.

Die beiden Schiffer schüttelten sich natürlich herzlich die Hände, und da Sparshot noch über eine Stunde Zeit hatte und auch Brine unbeschäftigt war, traten sie in ein beschauliches Restaurant, um zu frühstücken. Man wird sich denken können, daß sich ihre Unterhaltung vorzugsweise um Mrs. Breathof drehte. Kapitän Brine hatte nicht viel mitzuteilen. Er erzählte, daß er nach seiner Rückkehr zu der Nacht, d. h. als er die Brücke verließ und hinunterging, die junge Frau ohnmächtig neben der Leiche des Majors gefunden hätte. Er rief

um Hilfe, legte sie in eine Kojette in einer anderen Kammer, und in derselben Stunde versenkten seine Leute den Körper des Majors in die Tiefe. Mrs. Breathof kam nach einer langen Ohnmacht wieder zu sich — sie weigerte sich jedoch, irgend welche Nahrung zu sich zu nehmen. Brine glaubte, sie beabsichtige, sich durch Hunger zu töten, und wußte nicht, was er mit ihr anfangen sollte. Zu der Meinung, daß sie vielleicht ganz freudlos sei, und mit der Absicht, ihr etwas Mut zu machen, erzählte er ihr schließlich, daß einer der Passagiere ihm fünfzig Pfund übergeben habe, die er ihr nach der Ankunft in England auszahlen solle.

Zum erstenmale seitdem die Nacht das „Südlische Kreuz“ verlassen hatte, brach das junge Weib sein Stillschweigen und bat Kapitän Brine, ihr diesen Wohlthäter zu nennen. Er weigerte sich zuerst, da er so gut wie versprochen habe, den Namen nicht zu nennen. Als sie jedoch fortfuhr, ihn mit Bitten zu bestürmen, nannte er schließlich Mrs. Dines.

Umstandsbeweise.

Erzählung von Ernst Bergmer.

1.

Das Rittergut Barlitten lag etwa vier Kilometer von der Kreisstadt entfernt und war mit dieser durch eine infolge zahlreicher Wiegungen unnötig verlängerte Landstraße verbunden. Es führte jedoch noch ein Privatweg vom Gute quer durch den Wald und — einen großen Bogen abschneidend — am Ende desselben mit der Landstraße zusammen. Ihn dursteten, mit ausdrücklicher Erlaubnis des Gutsheeren, auch die Bewohner des im Walde liegenden Forsthauses benutzen. Ein Vorrecht, von dem zwar weniger der Oberförster selbst, der fast nie seinen Wald verließ, Gebrauch machte, als sein zwanzigjähriger, in Breslau studierender Sohn Robert, der zu öfteren Besuchen ins Forsthaus kam u. sich gern den Weg von und nach der Bahn auf diese Weise verfürzte.

Ein Umstand jedoch war vorhanden, der ihn schon mehr als einmal bewegt hatte, den bequemen Fußweg mit der Landstraße zu vertauschen, nämlich wenn er fürchtete, dem Gutsbesitzer zu begegnen, gegen den er seit seiner frühesten Jugend eine unüberwindliche Abneigung hegte. Warum, — das wußte er eigentlich selbst nicht; aber schon als kleiner Junge verkroch er sich, wenn Herr Barlitten, wie das öfter vorkam, den Vater um einer geschäftlichen Unterredung willen aufsuchte.

Der Gutsheer kannte diese Abneigung und lachte darüber, wie jemand lacht, der weiß, daß er der Herr ist, und die anderen doch bei gegebenem Anlasse müssen, wie er will. —

Herr von Barlitten war ein etwas hochmütiger, im Grunde aber guterartiger Mann, der zwar oft von den notwendigen Ausgaben nichts wissen wollte, bei anderen Gelegenheiten jedoch fast verschwenderisch mit Freigebigkeit und Ertrageldern sein konnte. Darum verziehen ihm auch seine Leute gern manche hochfahrende Grobheit, und wenn man sie nach Herr und Dieb frag, so lautete die Antwort stets dahin, daß Herr Barlitten ein recht guter Herr sei, der seinen Leuten was zuvorkommen ließe. —

Dem Oberförster behagte nun aber diese Art von Freigebigkeit ganz und gar nicht; war doch sein Hausdach schon seit dem vergangenen Frühjahr in einem Zustande, der mehr als schlecht genannt werden konnte, ohne daß der Gutsheer die Handwerker sandte. Aber trotzdem verwies er seinem Sohne jedes geschäftliche oder ungeschäftliche Wort über Herrn von Barlitten. Im stillen freilich brummte er selbst über eine solche Sparanleihe, die schon fast an — nun ja, — man dürfte eben nichts sagen. Herr von Barlitten aber gab gegebener Zeit wolle er doch mal energisch die Instandsetzung des Daches beantragen. Die namentlich jetzt, in diesem schneereichen Winter sehr vorzögen war.

Der Schnee lag fast fußhoch, und nur an einzelnen besonders dunklen Stellen im Wald, wo die Tannen die weiße Last aufgefangan hatten, war das festgefrorene Erdreich noch zu sehen. Heute hatte es wieder die ganze Nacht hindurch geschneit und erst gegen Morgen nachgelassen. Nur ein paar verirrte Horden wirbelten noch jetzt in der sich aufklärenden Luft herum. —

Herr von Barlitten lenkte seinen eleganten Schlitten nach der Kreisstadt, wo er einige tausend Mark auf der Bank einzahlen wollte. An der Abzweigung, die vom Privatweg nach dem Forsthaus führte, fiel ihm ein, daß er eigentlich anstandslos dem Oberförster einen kurzen Besuch abstaten müsse, um ihn wegen des Daches zu beruhigen. Dann hatte er wieder einmal vier Wochen lang Ruhe vor seinen Kammerreden. Wahrschäftig, — der dachte wohl, er bewirtschaftete das Gut zum Vergnügen, um dann mit dem Ueberschuß dem Herrn Oberförster ein neues Haus zu bauen! Könnte ihm einfallen!

Da trug er jetzt schon wieder einen Haufen Geld zur Bank, die Berliner ließen ihm keine Zeit, reich zu werden. Mit einem Jünglingsgange lenkte er in den Seitenweg ein.

In der Wohnstube empfing ihn lautes Hundebell und wenn er nicht, der Stimme, die die Hunde zurückerief, nachgegangen wäre, dann hätte er den Oberförster gar nicht ge-

-now 75 Horse Power

Buick Performance steps further ahead in World Leadership

The Valve-in-Head engine in the Better Buick Master models delivers more than 75 horsepower! Extra power has been added to the extra power always a feature of Buick's famous engine.

Even drivers of previous Buicks will be amazed at the performance the Better Buick now places at their command. The higher efficiency of the engine in the Better Buick includes the same economical consumption of gasoline and oil that has distinguished all past Buicks.

And the Better Buick now leads the world in protection for engine and driving units. Three new seals have been added to Buick's famous Sealed Chassis. An air cleaner, a gasoline filter, and an oil filter, now insure clean air, oil and gasoline for the engine.

Drive one of the Better Buicks. Know how much the new 75 horsepower Standard of Performance adds to the pleasure of Buick ownership.

You never again will be satisfied with the power and performance of the ordinary motor car.

BUICK MOTOR COMPANY, FLINT, MICHIGAN Division of General Motors Corporation

WHEN BETTER AUTOMOBILES ARE BUILT BUICK WILL BUILD THEM

in the Better Buick

SIPPEL BUICK CO. NEW BRAUNFELS, TEXAS

funden, so dicht lag der Pfeifennebel in dem überheizten Raum. Höderer sah in einem altmodischen Lehnstuhl eine Decke um die steifen Beine geschlagen, denn er litt wieder einmal sehr unter einem Rheumatismusanfall. Damit entschuldigte er auch sein Eigenbleiben, jagte die Dachshunde hinter den Kachelofen und rief nach seiner Frau, daß sie dem Gast etwas zur Stärkung bringe; nämlich — das wußte er — nach einem guten Tropfen war Herr von Barlitten viel zugänglicher für allerlei Anliegen, die zwar Geld kosteten, aber notwendig waren. —

„Also — entschuldigen Sie nur, daß ich hier so sitze und Sie sich selbst einen Stuhl suchen müssen, Herr von Barlitten. Aber die verfluchten Weibskinder fagen mir ja auch kein Wort, daß Sie kommen; sonst hätte ich doch wenigstens 'n bißchen den Dampf aus der Stube gelassen. Ich weiß ja, Sie können ihn nicht leiden. Es ist ja auch nicht schön, — aber wenn man den lieben langen Tag dastehen soll wie'n Holzkloß, dann muß man doch wenigstens was zum Dampfen haben. — Ach, das verfluchte Rheuma! — Und dazu noch so'n Winter, wo der Schnee überhaupt nicht wegkommt! Sie wissen ja, Herr von Barlitten — nicht wahr?“

„Na, ja, ich weiß! wehete dieser eifrig ab. Aber der Oberförster ließ sich nicht stören. „Sie wissen ja, — wenn so der Wind überall reinkommt —“

„Na also! Jetzt fängt er schon an!“ dachte der Gutsheer. „Es gibt nichts Mergeres, Herr von Barlitten, und unser Dach ist in einem Zustande, — lang hält's nicht mehr. Na, da brichts! — Also brichts ganz einfach!“

„Da, der Schnee!“ sagte Herr von Barlitten gelassen.

Doch der andere ließ nicht locker: „Die Handwerker müssen nun unbedingt her. Das geht nicht mehr länger. Sie haben mir doch vor ein paar Wochen fest versprochen, Herr von Barlitten!“

„Das ist das versprochen? So, — Na also, sie kommen auch, verlaßten Sie sich darauf. Aber, das wissen Sie doch selbst, bei dem Wetter ist nichts zu machen. Im Frühjahr —“

„So? — Und bis zum Frühjahr kann ich hier mit meinem Rheuma sitzen und dem Wind zuhören, wie er durch die Röhre pfeift!“

„Ach was! — Das ganze kommt von Ihrer vernunftwidrigen Selbsterlei! Das ist ja der reine Backofen hier.“

eine Flasche Roten mit zwei Gläsern. Sie war eine schmächtige, durch ewige Haushaltsorgen vorzeitig gealterte Frau, die nur selten zum Vorschein kam, wenn Gäste da waren. Der Gutsheer, froh der willkommenen Unterbrechung, schüttelte ihr die Hand und erkundigte sich nach ihrem Befinden.

„Danke, Herr von Barlitten, es geht, wie's eben bei den Zeiten gehen muß, wenn man immer Sorgen und Kummer hat.“

„Na, nun fängt die natürlich auch noch an!“ dachte Barlitten ergeben. Aber die Frau schwieg. Das freute ihn, und er fragte:

„Nun, — warum nur zwei Gläser, Frau Oberförsterin? Wollen Sie nicht mittrinken?“

Sie wehrte lächelnd ab. „Ich darf ja nicht, wegen meinem Herzen, hat der Doktor gesagt.“

„So. — Na, denn also droit, Herr Oberförster!“

Sie tranken sich zu. „Nun muß ich aber weg. — Also, bis zum Frühjahr ganz bestimmt! Selbstverständlich!“

Er wollte gehen, als die Tür rasch geöffnet wurde, und Robert, sportmäßig gekleidet, eintrat. Betroffen blieb er stehen.

„Verzeihung, — ich wußte nicht, daß du Besuch hast, Vater!“

„Natürlich“, lachte Herr von Barlitten belustigt auf, während er sich eine Zigarre anzündete, „sonst wäre er nicht reingekommen. Nicht von zehn Pferden gezogen. — Weiß ja, — kann mich nicht leiden, der Junge!“

(Fortsetzung folgt.)

Warum so leiden?

Erlangen Sie Ihre Gesundheit zurück, wie andere Neu-Braunfels. Zuviele Leute leiden an schmerzhaften Rücken, lästigen Nierenbeschwerden und rheumatischen Schmerzen. Oft ist mangelhafte Nierenaktivität schuld daran und verhärtete Schlagadern, Wasserlucht, Nierenstein oder Brights Krankheit können die Folge sein. Lassen Sie sich nicht von schwachen Nieren um die Gesundheit bringen. Nehmen Sie Doans' Pillen, bevor es zu spät ist! Doans' sind ein anregendes diuretisches Mittel für die Nieren. Doans' haben Tausenden geholfen. Sie sollten auch Ihnen helfen. Hier ist ein Fall aus vielen in Neu-Braunfels: Frau J. R. Rosenberg, 604 Sequin-St., sagt: „Wenn meine Nieren außer Ordnung sind, nehme ich stets Doans' Pillen; sie haben mir jedesmal geholfen bei Rückenweh, Schmerzen in den Seiten oder irgend anderen Zeichen von Nierenbeschwerden. Höre ich, daß jemand mit Rückenweh oder Nierenbeschwerden geplagt ist, so empfehle ich stets Doans, da ich überzeugt bin, daß dieses Mittel andern ebenfalls helfen wird.“

60c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Mrs. C. Buffalo, N. D. Mo.

Advertisement for Forni's Alpenkräuter. Text: „Es ist anders“ Das ist was die Leute sagen über Forni's Alpenkräuter. Es ist ein Kräuterheilmittel von anerkannten Vorzügen. Es ist seit über hundert Jahren in beständigem Gebrauch und hat den Sonnenschein der Gesundheit in Tausende von Familien gebracht. Versuche es nur einmal, — wenn Deine Verdauung gestört ist, — wenn Dein Stuhl unregelmäßig ist, — wenn Dein Schlaf unruhig ist, — wenn Schmerz Deinen Körper quält, — wenn Du Dich müde und erschöpft fühlst. Es ist nicht in Apotheken zu finden. Es wird durch besondere Agenten geliefert, oder direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 2501 Washington Blvd. Sollet in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Alle Seiten in Texas.

Aus der „Union“, einer von J. Vlaten in Galveston herausgegebenen deutsch-terranischen Zeitung, vom 4. März 1858.

Neu - Braunfels, 19. Februar 1858. — Das Wetter ist jetzt mild und ohne Regen; oft erreicht das Thermometer um die Mittagszeit schon eine Höhe von 19,5 Grad Reaumur, während die Wärme des Comal 18 Grade beträgt und wir also schon um Mitte Februar das schönste Badewetter haben. (19,5 Grad Reaumur ist gleich 75,875 Grad Fahrenheit; 18 Grad Reaumur ist gleich 72 1/2 Grad Fahrenheit.)

Mais ist bis jetzt noch fast gar nicht gepflanzt, weil man bei dem hohen Maispreis noch keine Ausfaat wagen will, die durch einen Spätfrost gerührt werden könnte. Weizen und Winterhafer ist desto mehr gepflanzt worden und steht jetzt in manchen Feldern über einen Fuß hoch.

Überall ist man jetzt in Texas mit der Gartenarbeit beschäftigt. Die Pfirsichbäume haben schon teilweise vor 14 Tagen angefangen zu blühen. Kraut und Salat war in vielen Gärten während des ganzen Winters im Gedeihen. Sogar Tomatos haben diesmal überwintert und wenn wir keinen Spätfrost und keine Heuschrecken dieses Frühjahr bekommen, so werden uns unsere Gärten reichlich mit Küchengewächsen versorgen u. bis zur Ernte ein Erntemittel für die teuern Droststoffe bieten. — N. A. Stg.

(Das Jahr 1857 war ungewöhnlich trocken gewesen.)

Der Druck der Gesetze der Letzten Legislatur in deutscher Sprache wurde uns vom Gouverneur N. S. Rimmels kontraktlich übergeben. Von dem Report des bezüglichen Committee der Legislatur über Sklaven und Sklaverei, dessen Uebersetzung und Druck uns ebenfalls übertragen wurde, wird der letzte Bogen im Laufe dieser Woche zur Presse gehen. Letzteres ist ein umfassendes Pamphlet von einigen 120 eingedruckt Seiten und die Auflage 1,500 ausreichend, um einen großen Teil der deutschen Familien in Texas zu versorgen.

Schulen, welche Waisen, Kinder von Witwen und andere Kinder aufnehmen, die kein Schulgeld, oder nur einen Teil desselben bezahlen können, werden in einer Bekanntmachung des County - Clerks Os-

car Parish aufgefordert, sich zu melden und die gesetzlich vorgeschriebenen beidseitigen Angaben einzureichen, weil sie dann eine Vergütung vom Staate für solche Kinder erhalten. Solche Schulen werden dann als „Freischulen“ bezeichnet. Für Kinder, deren Schulgeld ganz bezahlt wird, werden die Lehrer der betreffenden Schulen ob, die Anmeldungen zu machen.

Deutsche Namen aus Galveston und Houstoner Anzeigen: Hans Friedrich Hauser, N. Jürgenfen, John Verlocher, J. C. Rubin, John S. Coers, Chas. Bähr, E. Comar, A. Baldinger, Th. Helmers, W. Vornefeld, S. Schulte, C. Kuhl, Joseph Rosenfeld, Eduard Stäglich, Joseph Ostermann, J. Deyer, E. Oppermann & Co., August Sachtleben, Joseph Held, E. M. Prod, John Leinbach, G. D. Kohleide, G. A. Lehmann, S. C. L. Ashoff, Ahrens & Müse, Jul. Frederich, Carl Nebeling, Lippman & Kopperl, Dr. Victor Friedeman, J. C. Rump (Friedensrichter), Dr. C. S. Jäger, J. S. Walter, Louis Nau, J. N. Kolb, Wm. Neuser, John S. Westergate (Scheriff von Galveston County).

J. S. Walter empfiehlt sich dem Publikum in allen Fällen der niederen Chirurgie, als Schröpfen, Aderlassen, Mutegel ansetzen, Zähne ausziehen u. s. w. Wohnung: Marktstraße, dem Wilhelm Tell Hotel gegenüber, Galveston, Texas.

Der Grund.

Sally, die sehr hager ist, besuchte Bob, Bobs neuer Hund und sagte so gleich Sympathie zu ihr und folgte ihr durch den ganzen Garten.

Das schmeichelte ihr, und sie sagte stolz: „Bob, dein Hund folgt mir lieber als dir.“

„Weißt du auch warum?“ sagte Bob. „er denkt es gibt Knochen.“

Kann jetzt essen. „Ich bin ein Mann in vorgeschrittenem Alter,“ schreibt Herr Joseph Buch von Brooklyn, N. Y., „und war fortwährend von Magenleiden geplagt. Seitdem ich Jorni's Alpenkräuter gebraucht, kann ich irgend eine Speise essen und fühle mich wohl dabei.“ Dies bekannte Kräuterheilmittel reguliert den Magen und verbessert die Verdauung. Es wird nicht an Apotheker verkauft, sondern durch besondere Agenten geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

Aus Oesterreich.

— Aus Wien wird berichtet: In zwölfster Stunde ist es in der Affäre der beiden Kammerfräulein Olszewska und Zerika die seit der temperamentvollen Spudzene in der „Walfire“ - Aufführung im Mai ganz Wien beschäftigte, zu einer befriedigenden Beilegung gekommen. Noch vor Eingang in die gerichtliche Verhandlung erklärte Frau Olszewska, den Vorfall mit Frau Zerika lebhaft zu bedauern, worauf von der Bundestheaterverwaltung die materiellen Forderungen der Frau Olszewska angenommen wurden gegen die Verpflichtung, daß sie und ihr Mann, der Kammerfräulein Schipper weiter im Verbanne der Wiener Staatsoper verbleiben.

— Aus Wien wird berichtet: Zwei ehemalige Offiziere, der 32 Jahre alte Friedrich Müg und der gleichalte Otto Masja, verübten im vergangenen Sommer Betrügereien durch Herauslockung von Schmuckstücken im Wert von weit über einer Million Kronen. Zu diesem Zweck ließen sie sich einen Schreiber mit einem drehbaren Kuffak herstellen. Sie legten das Paket mit dem Schmuck vor den Augen des Kreditgebers jedesmal auf den Kuffak und ließen dann durch eine Drehung das Päckchen verschwinden und auf dem Kuffak lag dann ein anderes ähnliches aussehendes. Dies gaben sie dem Darlehensgeber mit dem Auftrag mit, es in einen Sack zu geben. Schließlich kam der Schwindel auf. Beide flüchteten nach Wien und traten in die französische Fremdenlegion ein. Müg wurde als dienstuntauglich erklärt, kehrte nach Wien zurück und stellte sich hier selbst der Behörde. Masja ist noch in Algier und wird flehentlich verfolgt. Der Gerichtshof erkannte den Angeklagten Friedrich Müg des Verbrechens des Betruges und der Veruntreuung schuldig und verurteilte ihn zu drei Jahren schweren Kerkers.

— Landgerichtsrat Eder unternahm die Partie in Gesellschaft von sieben Personen über Obertraun zur Befestigung der Eis- und Nammulhöhlen des Dachsteins. Nachmittags, beim Abstieg, trennte sich Landgerichtsrat Eder, der gern einsam wanderte, von der übrigen Gesellschaft mit dem Bemerken, daß er allein absteigen wolle. Infolge des heftigen Gewitters, das bald nachher niederging, ist er über eine etwa 30 Meter hohe Wand abgestürzt. Sein Leichnam wurde von der ausgehenden Rettungsexpedition geborgen und zu Tal gebracht.

Hat die Erde noch einen zweiten Mond?

Die angebliche Entdeckung eines zweiten Erdmondes, von der vor einiger Zeit der amerikanische Astronom Pickering der Welt berichtete, beschäftigt noch immer die Kreise der Fachgelehrten. Pickering ging bei seiner Entdeckung von der Beobachtung aus, daß der Lauf des Mondes nicht ganz regelmäßig verlaufe, sondern in gewissen Abständen von seiner Bahn abweiche. Diese Abweichungen nun meinte der Gelehrte durch das Vorhandensein eines zweiten Himmelskörpers erklären zu können, der ebenfalls die Erde umkreise. Dieser zweite Erdmond, der aber in seinen Ausmaßen ganz klein anzunehmen wäre, wurde angeblich auch schon entdeckt. Sein Durchmesser wurde mit 120 Metern angegeben, während sein Abstand von der Erdoberfläche 4000 Kilometer und die Zeitdauer, die der neue Erdtrabant zur Umkreisung der Erde brauche, 3 Stunden betragen sollte. Im Kreise der Astronomen steht man aber dieser angeblichen Entdeckung recht skeptisch gegenüber. Vor allem wird eingewendet, daß ein Körper mit derartig winzigen Ausmaßen gar nicht fähig wäre, die Laufbahn des Mondes zu beeinflussen. Daher ist natürlich auch die ganze Voraussetzung, die aus diesen Abweichungen gerade auf das Vorhandensein des Mondes schließt, hinfällig. Dagegen ist es wiederum ganz ausgeschlossen, daß unsere Erde noch einen zweiten großen Trabanten haben sollte, denn dieser hätte sich unmöglich bisher unserer Beobachtung entziehen können. Man wird also für die besagte Unregelmäßigkeit des Mondlaufes noch nach einer anderen Erklärung suchen müssen. B.

Ausgleich.

Wenn Sie Schlächtermeister sind und ein Hund an Ihrem Laden vorbeiläuft, die Schnauze aufreißt und die schönste Leberwurst kauft — ich denke, auch Sie werden das nicht gleichmütig hinnehmen!

Der Schlächtermeister Lomke haute erst mal seinen Gefellen ins Abfallfaß. Sodann begab er sich zum Rechtsanwalt.

„Herr Rechtsanwalt, soundsso war die Sache, was thut man da?“

„Sehr einfach! Erst den Besitzer des Hundes ermitteln...“

„Den hab ich.“

„Na, dann muß er Ihnen den Preis der Wurst bezahlen!“

„Schön, es war Ihr Hund, Herr Doktor! Hüpf Mark bitte!“

Nur einen Augenblick dachte der Rechtsanwalt nach. Dann sagte er: „s ist gut. Legen Sie noch zwei Mark zu, dann ist die Konfultation auch gleich bezahlt!“

Gehüpft wie gesprungen.

Ein Fortkäufer trifft einen Angler auf verbotener Stelle und sagt: „Sie fischen an verbotener Stelle. Ich muß Sie anzeigen.“

Angler: „Bitte sehr, ich angle gar nicht.“

Fortkäufer: „Was thun Sie denn?“

Angler: „Ich habe einen Wurm.“

Fortkäufer: „Das ist etwas Anderes, aber anzeigen muß ich Sie doch.“

Angler: „Ja, warum denn?“

Fortkäufer: „Weil Ihr Wurm keine Badehose anhat.“

Für Heim und Stall.

Borozone - Behandlung von Schnitt-, Brand-, Brüh- und anderen Wunden ist so wirksam im Stall wie im Heim. Pferdefleisch heilt bemerkenswert schnell, wenn mit diesem wirksamen Mittel behandelt. Die Anwendung bei Tieren ist dieselbe wie beim Menschen; erst wird die Wunde mit Borozone ausgewaschen, und Borozone - Pulver vollendet die Heilung. Preis (flüssig) 30c, 60c und \$1.20, Pulver 30c und 60c, bei F. Roelder & Son. Adv.

Zu verkaufen.

Ein Piano, zu günstigen Bedingungen. Sippel Phonograph Co.

Cash für Zahnarzt - Gold, Platin, Silber, Diamanten, Magnetospitzen, falsche Zähne, Schmuckstücken, irgendwelche Wertgegenstände. Zahlung bei nächster Post. Dose E. & N. Co., Ortego, Mich. 31 52

für leidende Leute

zur Kenntnisnahme, daß jetzt in Chemnitz, Deutschland, hergestellte zuverlässige Hausmittel (in trockener Form, die also nie verderben) gegen allerlei Leiden, wie z. B. Nervenleiden, Brustleiden, Magenbeschwerden, Sämorrhoiden, Gallenstein usw. hier zu bekommen sind. Man wende sich an J. Giesede, 101 Church St., Neu - Braunfels. H.

für Fotografien

aller Art, inside und outside, Vergrößerungen und Einrahmung, Kodaks, Films und Bilder, siehe man D. Seidel, Studio.

Neue Bekanntmachung

Ich werde nur noch den ersten und dritten Samstag und Sonntag in jedem Monate in Neu - Braunfels, 104 Spicamore - Straße zu sprechen sein. Unity Heilerin.

Joe Grell

Painter u. Paperhanger 904 Mill Street

Hug. Conzinger

Plastering- und Stucco-Kontraktor Telephone 1193 Neu - Braunfels, Texas

Hugo Kanz

Divine Healer Union and Common St. Comalstadt Telephone 579

Julius H. Schleyer

Rechtsanwalt Richter - Gebäude Neu - Braunfels, Texas Telephone 301

Herbert G. Henne John R. Fuchs

HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, Texas

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mühlen von Säubern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art Telephone 179

Carl Elley

Baumeister und Kontraktor R. F. D. Route 5, Seguin, Texas. Telephone, Marion Vine 52. 33 52

Der Neu - Braunfeler Gegenseitige Unterstützungs - Verein

hat seine Statuten wie folgt festgesetzt: 18 bis nicht über 21 Jahren \$1.00 21 bis nicht über 25 Jahren 1.30 25 bis nicht über 30 Jahren 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums: E. V. Pfeuffer, Präsident. N. S. Wagenführ, Vice-Präsident. Emil Fischer, Sekretär. S. C. Seale, Schatzmeister. H. Henne. W. Rowotny. Paul W. Zahn.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Gisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephone: Wohnung 217. H.

OTTO RODE

Versicherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas.

MARTIN FAUST

Advokat. Office im neuen Krause - Gebäude.

FRANK B. VOIGT

Deutscher Advokat Ludwig - Gebäude Neu - Braunfels, Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt Office West-Cor Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Markt. Telephone 514.

Wir sind bereit

Kostenvoranschläge zu machen auf Pumpen und Gasline Engines für Bewässerungszwecke

Wir zeigen gerne

Louis Henne Co.

CITIZENS ICE and COLD STORAGE CO.

Neu - Braunfels, Texas

Jetzt im Betrieb. Beste neue Einrichtung

Wir liefern erstklassiges Eis

Ihre Kundenschaft wird geschätzt

Telephone 616

Linked Together in Service

The purpose of education is service and we require an education in order to be able to render higher service. The great educational factors are:

THE CHURCH—Through its ministers. THE SCHOOL—Through its teachers. THE NEWSPAPER—Through its editors.

These are not all the educational mediums, but they are the most unselfish, for the men and women engaged in these pursuits get their greatest reward through service.

In a modest way the telephone is an educational factor, and it is our greatest pleasure to serve adequately.



SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE COMPANY

Allelei aus Deutschland.

Einem Schweringer Bürger passierte dieser Tage eine höchst merkwürdige Geschichte. Er hatte an einer Tagung in Gamburg teilgenommen, wo er eine Nacht in einem Hotel logierte. Am anderen Morgen zog er wieder aus und sofort wurde das Zimmer von einem anderen Gast bezogen. Dieser erkrankte plötzlich, wurde ins St. Georg-Krankenhaus geschafft, wo er am anderen Tage verstarb. Den ersten Gast hatte man nun im Fremdenbuch zu streichen und dem zweiten einzutragen vergessen, so daß dem Krankenhauses Name und Wohnort des schon abgereisten Gastes angegeben wurden. Im Hotel war man der festen Überzeugung, daß dieser erste Hotelgast gestorben sei. Das Krankenhaus benachrichtigte dessen in Schwerin wohnende Gattin von dem Tode ihres Mannes und als deren Vater schnell nach Gamburg fuhr, konnte er feststellen, daß der Tote garnicht sein Schwieger-sohn war. Die Besichter der Hotelangestellten über die Konfusion mit dem Toten kann man sich ausmalen. Einige scheinen heute noch die Geschichte für eine „Schiedung“ zu halten.

Aus Blankensee bei Hamburg wird berichtet: Der Kirchpark, der seit einigen Jahren der Gemeinde gehört, ist dank der Fürsorge des Gemeindevorstandes in der Hand eines entzückenden Aufenhalts geworden. Die Lindenallee wurde verlängert, die großen Rasenflächen, die von dem früheren Besitzer vom Kirchpark abgetrennt und zu Karstflächen umgewandelt wurden, sind wieder erstanden und das Kirchgebäude ist unmittelbar an den Rasenaltar herangelegt worden. Es wird noch beabsichtigt, eine Volkswiese und einen größeren Kinderplatz anzulegen. Der Tierbestand erfreut sich gleichfalls einer vorzüglichen Pflege. Zwölf Hirsche bevölkern neben allerlei Hühnern den Park. Die Benutzung des Parks ist unentgeltlich, doch werden freiwillige Beiträge für die Rentnerhilfe an den Eingängen gern entgegengenommen. An den beiden Festtagen wurden für diesen guten Zweck rund 205 Mark eingenommen.

Herr M. Matkamp schreibt an die „Kavaca County Nachrichten“ aus Deutschland: „Bremen hat viel Sehenswertes. Da ist der Bürgerpark, 3 Meilen lang und 1/2 Meile breit, alles schön angelegt. Im Park sind Stangerhallen mit Garten, worin etwa 200 Tische und Stühle stehen, die abends meist alle besetzt sind, so daß man kaum noch Platz findet. Aber allenthalben herrscht die größte Sauberkeit und Gemütlichkeit, keinen Streit oder schlechte Worte hört man. Er wird dort Kaffee, Bier und alles andere serviert. Natürlich ist es etwas teurer als in den Wirtschaften, es ist aber auch für den gewöhnlichen Arbeiter eine Erholung, der dort mit Frau und Kindern sitzt. Alle sind gut gekleidet, besser als bei uns. Auch die Theater und Lichtspielhäuser sind gut besucht. Es scheint, als ob nicht geparrt wird. Fragt man, wie dies alles so bestehen kann, erhält man zur Antwort: „Was hat das Sparen für Zweck; wir haben lange genug geparrt, und das ist alles fort.“ Es ist auch für alle gesorgt durch Krankenversicherung, Altersversicherung, Unfallversicherung, und Erwerbslosenfürsorge, und die Beamten erhalten Pension. Wo man hinkommt, alle sind schön eingerichtet, besser als bei uns. Doch es wird auch wohl manche Not herrschen, wovon man nichts sieht. Aber es hat sich doch viel geändert; die Ehrlichkeit kehrt wieder zurück, und die Ausländer sind angenehme Gäste, nicht wie vor zwei Jahren, da hieß es doppelt bezahlen. Alles ist wieder zu haben, die Läden sind wieder voll. Auch haben wir das Museum besichtigt. Es ist doch viel zu sehen dort; Kunst und Altertümer wechseln sich einander ab, und es würde mehrere Tage dauern, wollte man alles besichtigen. — Ich lese da in der Zeitung, daß Theodor Dierksen sich schon in der zweiten Woche seines Hierseins verlobt hat. Und Eduard Schaefer schreibt, daß er auch bald Hochzeit hat. F. A. Kud und Chas. Wengers weisen augenblicklich in Berlin.“

Aus Berlin wird am 2. August aus Berlin berichtet: Heute trafen wieder 1.000 aus Polen ausgewiesene Deutsche im Konzentrations-

Lager in Schneidemühl ein; es sind bereits 8.000 dort und das Lager ist nun völlig überfüllt. Weitere Ausgewiesene sind über die Grenze nach Ostpreußen gegangen. Die Deutschen Behörden wissen nicht, wie viele noch kommen werden, da die polnischen Beamten sich weigern, die Namen der Ausgewiesenen oder ihre Zahl anzugeben. Die Flüchtlinge haben sich bitter über ihre Behandlung in Polen beklagt und von den deutschen Behörden Repressalien gefordert. Inzwischen werden viele aus Deutschland ausgewiesene Polen über die Grenze nach Polen befördert.

Aus Schneidemühl wird berichtet: Hunderte von kranken Kindern der aus Polen ausgewiesenen Deutschen schrien entsetzlich, als der preussische Minister des Innern, Severing, am 3. August gegen Mitternacht das Konzentrationslager besuchte, wo 8.000 Männer, Frauen und Kinder untergebracht sind. Severing kam hierher, um die Situation zu studieren und Maßnahmen für die Verbesserung der Lage der Unglücklichen zu treffen, die dem Elend überantwortet wurden, als man sie aus Polen trieb. Obwohl man seit Monaten wußte, daß die Deutschen aus Polen ausgewiesen würden, wurde nichts für ihren Empfang getan, erst nach ihrer Ankunft begann man für ihre Unterkunft zu sorgen. Infolge dessen ist die Situation immer schlimmer geworden und hat bereits einen solchen bedrohlichen Grad erreicht, daß die preussischen Beamten sehr beunruhigt sind. Severing wurde daher in aller Eile nach dem Lager gebracht, nachdem Oberst Engel in die Ausgewiesenen den ganzen Tag angetrieben hatte, das Lager zu reinigen, als ob ein Militärkommandant erwartet und daselbst eine Inspektion vornehmen würde. Im Lager war es dunkel, als der Minister ankam. Männer, Frauen und Kinder lagen in den alten Baracken auf Strohhäufen, die Frauen weinten und die Kinder schrien. Fast ein Viertel der Flüchtlinge ist im Alter unter 14 Jahren, die Zahl der neugeborenen Kinder wird mit jedem Tage größer, und durch eine Malaria-Epidemie unter den Kindern ist das Elend geradezu entsetzlich geworden.

Nachdem der Minister das Lager inspiziert hatte, hielt er mit Engel in und ostpreussischen Beamten eine Konferenz ab, in welcher über Mittel zur Linderung der Not gesprochen wurde. Ein Vorschlag, die Kinder fortzuschaffen, brachte die Mütter in maßlose Aufregung, sie schrien, daß man ihr Elend durch den Verlust ihrer Kinder nicht noch größer machen sollte. Engel teilte dem Minister mit, daß man wohl Hilfsfonds verbrochen habe, bis jetzt aber wenig eingelaufen sei und von Anfang an ein Mangel an dem Nötigsten sich fühlbar gemacht habe. Engel beklagte sich auch, daß die ärztliche Hilfe höchst ungenügend sei. In den ersten Tagen sei nur eine Pflegerin in dem Lager gewesen, und seitdem ist es nicht viel besser geworden. Severing teilte den Lagerbehörden mit, daß noch im Laufe dieser Woche alles getan werden würde, um die Hälfte der Ausgewiesenen nach verschiedenen preussischen Provinzen zu schicken, aber es ist sehr fraglich, ob damit das Problem gelöst werden kann, da täglich neue Flüchtlinge eintreffen. Der Auslands-Minister Stresemann macht Polen für die Situation verantwortlich. Er sagt, daß die Deutschen von Anfang an den Standpunkt eingenommen hätten, daß Personen gestattet werden sollte, das Land zu verlassen, wenn sie dies wünschten, niemand aber gezwungen werden sollte, in seine Heimat zurückzufahren. Als der Richter Ackenbeck, der Vermittler der Nationen-Liga, sagte Stresemann, „entschied, daß ein Staat das Recht hat, Personen auszuweisen, die das Bürgerrecht nicht akzeptieren wollen, erlangte Deutschland einen Vertrag mit Polen, wonach niemand ohne vorherige schriftliche Warnung ausgewiesen werden konnte. Jeder Staat hat daher noch die Macht, zu bestimmen, ob er die Untertanen eines anderen Staates ausweisen will. Als Polen Ausweisungen anordnete, mußte Deutschland dasselbe tun.“ — Die Deutschen, die jetzt Polen verlassen müssen, besitzen kein Grundeigentum. Bis November müssen alle in Polen ansässigen Deutschen, die in der Nachbarschaft einer Festung oder fünf

Meilen von der Grenze Ländereien besitzen, das Land verlassen, und bis zum 1. Juli 1926 muß jeder Deutsche Polen verlassen haben. Der Auslands-Minister sagte auch, daß Polen die Häuser der ausgewiesenen Deutschen konfisziert habe und Deutschland demnach die sich in seinem Territorium befindlichen polnischen Häuser den Flüchtlingen zur Verfügung stellen werde. Die deutschen Repressalien sind jedoch wirkungslos, da die Zahl der ausgewiesenen Deutschen diejenige der Polen weit überwiegt, welche den Gegenmaßnahmen der Deutschen unterworfen sind.

Im Ruhrgebiet gibt sich ebenso wie in anderen Teilen des Reiches die Freude über den Abzug der Franzosen in vielen Feiern kund. Während des Abzuges der Franzosen hatte die deutsche Regierung alle öffentlichen Demonstrationen verboten, es fanden aber viele Festlichkeiten in geschlossenen Räumen statt. Bei dem Ausmarsch ereigneten sich keine Zwischenfälle. Um 8 Uhr abends paradierten die Franzosen vor ihrem Hauptquartier. Das war ihre letzte Aktion der Okkupation. Vier Bataillone Infanterie, mit aufgefanztem Bajonett, einige Maschinengewehre und eine Truppe Soldaten auf Fahrrädern zogen vor General Guillaume und dessen Stab vorbei und die Militärkapellen spielten die Marschmusik. Am Schluß der Parade wurde die letzte Trifolore vom Hauptquartier herabgelassen und um Mitternacht waren die letzten Truppen abgezogen. Am 1. August traf die deutsche Polizei in Essen ein.

Die auf Aufwertung der verfallenden Wertpapiere, Schuldverschreibungen etc. gerichteten Bestrebungen zielen jetzt auf Vereinigung ihrer Interessen hin, um eine einheitliche Bewegung zur endgültigen Regelung der Aufwertungsfrage durch Herbeiführung eines Volksentscheides herbeiführen. Mehrere in dieser Richtung tätigen Verbände haben sich zu diesem Behufe zusammengetan.

Aus Lothar wird berichtet, daß es in Caldwell County dieses Jahr nicht viele Butter gibt. Der Preis ist 8 Cents das Pfund.

County-Steuernehmer H. B. Hoffmann von Washington County hat, wie der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ berichtet wird, in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli dieses Jahres 3.780 Automobile und Trucks eingetragen, gegen 3.593 im ganzen Jahre 1924. Im Juli 1925 wurden jedoch nur 25 neue Automobile eingetragen, während im Juli vorigen Jahres 67 eingetragen worden konnten.

Im Heim ihrer Schwester Frau U. V. Bours in Joakum wurde die 28 Jahre alte Frau S. C. Schmidt von ihrem Gatten S. C. Schmidt, 48, am Donnerstag Abend erschossen. Dann jagte sich Schmidt selbst eine Kugel durch den Kopf; er lebte noch 20 Minuten. Seine Frau soll er fünfmal in den Kopf geschossen haben. Es war seine zweite Frau; sie waren seit ungefähr fünf Jahren verheiratet. Sie wohnten auf einer Farm auf der Hochheim Prairie ungefähr vier Meilen von Joakum. Am Donnerstag sollen sie Streit gehabt haben. *****

Opera House

Samstag, 15. August Doppeltes Programm Fred Thompson in THE DANGEROUS COWARD und Dick Hatton in THE RIP-SNORTER 2 Reel Comedy 10 u. 20c Sonntag und Montag 16. und 17. August Nazimova, Jack Pickford, Hobart Bosworth, Charles Murray, Constance Bennett und Dot Farley in MY SON 2 Reel Comedy 10 u. 20c Dienstag und Mittwoch 18. und 19. August First National Attraction Geschichte von Thomas H. Ince ENTICEMENT Fox und Pathe News 10 und 20c Donnerstag und Freitag 20. und 21. August J. O. McGowan in HILLS OF MISSING MEN 2 Reel Comedy Fox News 10 und 20c

ben, worauf die Frau zu Fuß nach Joakum zu ihrer Schwester ging. Am Abende begab sich auch Schmidt hin und verlor die Frau zu bereuen, mit ihm zurückzugehen; sie weigerte sich und das Geschehene war die Folge. Schmidt hinterläßt fünf Kinder aus erster Ehe.

Als John Sternadl und sein Sohn am Sonntag Nachmittag bei Delvalle in Travis County die Familie Engler besuchen wollten, fanden sie E. C. Engler, dessen Frau und die fünfmonatlangjährige adoptierte Tochter Emma Engler als Leichen; sie waren allem Anschein nach in der vorhergehenden Nacht ermordet worden. Dem Mädchen war das Nachtkleid vom Leibe gerissen; man glaubt, daß es wach wurde, als die Pflegerinnen erschossen wurden und zu einem Nachbar laufen wollte, dabei abgefaßt und nach verzweifelter Gegenwehr ebenfalls ermordet wurde. Engler war ein wohlhabender Farmer; sein Heim steht auf einem Hügel bei Delvalle, ungefähr 14 Meilen von Austin, und bis zum nächsten Nachbar ist es ungefähr eine Meile. Engler war 60, seine Frau 55 Jahre alt.

In Taylor verletzte sich die vierzehnjährige Lucille Haun, als sie beim Baden im städtischen Schwimmbassin tauchte und mit dem Kopf gegen den Zementboden stieß; sie konnte noch ans Ufer schwimmen, wurde dann aber ohnmächtig. Man hält die Verletzungen nicht für gefährlich.

Herr Otto Bierstedt berichtet aus Rosenberg über das Ableben der Frau Emma Warnke, geb. Schulze, Gattin des Herrn Heinrich Warnke von Reedville, sowie auch ausführlich über den an anderer Stelle in dieser Nummer kurz gemeldeten Brand der katholischen Kirche. Der Bericht, der auch noch andere Nachrichten aus jener Gegend enthält, wird vollständig in der nächsten Nummer erscheinen.

Aus Guadalupe County werden zwei erste Bullen gemeldet; beide wurden Montag Nachmittag in Geronimo gegnnt.

In San Antonio wo er seit 11 Jahren wohnte, ist am Dienstag Nachmittag Herr Louis Schuenemann im Alter von 58 Jahren gestorben. Er war bei Neu-Braunfels geboren und hinterläßt seine Witwe, einen Sohn, Robert, und eine Tochter, Melita; einen Bruder, Conrad Schuenemann von Yorktown, und 3 Schwestern, Frau Bruno Schulze und Frau Walter Bod von San Antonio und Frau August Schleicher von Neu-Braunfels; Die Beerdigung fand Mittwoch Nachmittag durch Pastor Wolff in San Antonio statt.

Der Prozeß gegen Foster Bell und John Miller gegen Ermordung von Robert Schaffer in Sealy ist von Austin nach Georgetown verlegt worden und soll dort im September zur Verhandlung gelangen. *****

Palace Theater

Samstag, 15. August Doppeltes Programm Buffalo Bill Jr. in FAST AND FEARLESS Pete Morrison in RIDIN' TO WIN und THE TELEPHONE GIRLS 5 und 15c Sonntag und Montag 16. und 17. August A BROADWAY BUTTERFLY Mit Dorothy Devore, Cullen Landis, Louise Fazenda, John Roche, Lillian Tassman und Willard Lewis 2 Reel Comedy 10 u. 20c Dienstag und Mittwoch 18. und 19. August THE CHORUS LADY Mit Margaret Livingston, Alan Rosco, Lloyd Ingraham und Virginia Lee Corbin Fabeln und 1 Reel Comedy 5 und 15c Donnerstag und Freitag 20. und 21. August THE SIGNAL TOWER Mit Virginia Valli, Rockcliffe Fellows und Wallace Beery THE FIGHTING RANGER 1 News Reel 5 u. 15c In naechster Zeit: CHARLEY'S AUNT

Achtung, Publikum! Die Eröffnung des Neuen Theaters an der Plaza findet Donnerstag, den 20. August 1925 statt. Anfang 8 Uhr Abends. Ein 25 Mann starkes Orchester liefert die Musik. Ein kleines Vaudeville wird zur Auf-führung kommen. Der Gesangverein Echo, sowohl wie andre geschulte Stimmen werden Gesangsvorträge halten. Bewegliche Bilder werden gezeigt. Ein begabter Redner wird eine Ansprache halten. Kurz, es wird großartig werden. Es wird dies der Uebergang vom jetzigen auf ein größeres Neu-Braunfels sein. Eine große Ueberraschung wartet Eurer. Der Name des Theaters wird am selben Abend verkündet. Man muß das Innere dieses Baues sehen, um es zu schätzen. Vergest die große Dürre, mit der unser Land behaftet ist, und ver-lebt einen genussreichen Abend! Die Eigentümer.

Jährliches Preischießen Barbecue Picnic, Base Ball und großer Ball in Macdona Sonntag, den 16. August 1925. Schießplatz offen von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags Tanzen nachmittags und abends Jedermann freundlichst eingeladen.

Friedrichsburger Fair 3 große Tage und Nächte 3 21., 22. und 23. August Eine gute Zeit für Alle Ausreichende Hotel- und Camping-Fazilitäten

Großer Ball in der Fratt Halle Sonntag, den 30. August. Das Reliable Orchester liefert die Musik. Freundschaft ladet ein G. L. Buch. Großer Bürger Ball in der Smithsons Valley Sonntag, den 16. August. Das Reliable Orchester liefert die Musik. Freundschaft ladet ein Bremer & Fischer. Großer Bürger Ball in der Sweet Home Halle Samstag, den 15. August. Jedermann freundlichst eingeladen. D. Reinarz. Großer Ball in der Fratt Halle Sonntag, den 16. August. Die „Midnight Owls“ liefern die Musik. Freundschaft ladet ein G. L. Buch. Großer Ball in der Echo Halle Samstag, den 22. August. Beck's Orchester liefert die Musik. Bitte, Lunch mitbringen, für Kaffee wird gesorgt. Eintritt 50c. Freundschaft ladet ein Echo Heim-Gesellschaft. Großer Hermannsöhne-Fest Crescent Bend Park Sonntag, den 16. August. Essen und Trinken auf dem Platz zu bekommen. Abends großer Ball Freundschaft ladet ein Söhnsrasen Loge No. 147.